

I.P.



GEMEINDEBLATT

INFORMATIONSSCHRIFT DER MARKTGEMEINDE NATURNS



FRÜHJAHRSKONZERT

am Samstag, 20. März 2010

Kultur- & Freizeit GmbH

Umfangreiches Jahresprogramm an kulturellen Veranstaltungen

"Mein Herz schlägt für Naturns"

Jahreshauptversammlung der Heimatpfleger - Rückblick

Informazioni in breve

Concerto di primavera il 20 marzo 2010

Fünf Jahre Einsatz für Naturns

Unter diesem Motto wird in den nächsten Wochen eine Sonderausgabe des Gemeindeblattes gedruckt werden, in dem die Verwaltung einen Rückblick auf die ablaufende Legislatur macht.

In den vergangenen fünf Jahren konnten wieder eine Reihe von Vorhaben umgesetzt werden. Selbstkritisch muss aber auch gesagt werden, dass nicht alle Wünsche erfüllt werden konnten. Der Gemeinderat hat seine Arbeit unter anderem auch im Lichte des notwendigen Sparens betrachtet. Die Gemeinde hat dementsprechend keine neuen Schulden ohne Gegenfinanzierung aufgenommen. Der gesamte Schuldenstand konnte von rund 22 Millionen Euro auf gut 18,5 Millionen Euro am Ende des Jahres 2009 gesenkt werden. Das ist immer noch eine beachtliche Summe, aber das Bemühen der Verwaltung ist klar erkennbar.

Ohne Übertreibung kann wohl gesagt werden, dass unsere Gemeinde in vielen Bereichen gut dasteht, die attraktiven Infrastrukturen werden von den Bürgerinnen und Bürgern im Großen und Ganzen gut genützt. Die große Aufgabe für die Zukunft wird es wohl weniger sein, immer neue Einrichtungen zu schaffen, sondern viel mehr das in vielen Bereichen erreichte hohe Niveau halten zu können.

Aber alle Strukturen hätten keinen Wert, würden sie nicht mit Leben gefüllt. Vor allem durch die regen Tätigkeit der Vereine und Verbände besteht in Naturns ein beachtliches Angebot. Davon lebt eine Dorfgemeinschaft, das macht ein Dorf attraktiv. Die Musikkapelle, welcher dieses Gemeindeblatt gewidmet wird, ist ein gutes Beispiel dafür. Nicht ohne Grund erfreut sich

Naturns einer ständigen Zuwanderung von Außen.

Für die gute Zusammenarbeit bei der Herausgabe unseres Gemeindeblattes in den vergangenen fünf Jahren möchte ich mich bei allen fleißigen Schreiberinnen und Schreibern bedanken.

Ein besonderer Dank gilt natürlich auch den Gemeindemitarbeitern und Mitarbeiterinnen die bei der Umsetzung mit großem Einsatz geholfen haben.



Zeno Christanell

GEMEINDE

- 4 Die Seite des Bürgermeisters
- 4 Nachhaltigkeitsbericht für die Gemeinde Naturns
- 4 Bau des übergemeindlichen Radweges Kompatsch-Staben
- 5 Essen auf Rädern
- 5 Machbarkeitsstudie zur Verlegung der Hochspannungsleitungen
- 5 Seltener Besuch
- 5 Gemeinderatsbeschlüsse
- 6 Gemeinderäte fragen – Bürgermeister und Referenten antworten
- 6 Müllentsorgung – Natur & Umwelt
- 7 Projekte zur Erhöhung der Verkehrssicherheit
- 7 Fernheizwerk liefert 3,5 Millionen KWh
- 8 Außen- und Kinderbecken werden saniert
- 8 Spielpark Kompatsch: Startschuss im Frühjahr

FRAKTIONEN

- 8 Vollversammlung Kirchenchor Tabland-Staben

JUGEND

- 9 Mobbing & Gewalt unter Kindern und Jugendlichen
- 9 Nightliner weiterhin unterwegs

SCHULE - KULTUR

- 10 Erlesenes aus der Bibliothek
- 11 Fasching an der Grundschule
- 11 Unsinniger an der Mittelschule
- 12 Prokulus Museum

FAMILIE – SOZIALES - GESUNDHEIT

- 13 Familienseite
- 14 Sommerkindergarten findet statt

SPORT

- 15 SSV Naturns Sektion Bahnengolf
- 15 Yoseikan Budo
- 16 Jahresprogramm ötzi bike team

VEREINE - VERBÄNDE

- 17 Verein für Kinderspielplätze und Erholung
- 17 Naturns im Faschingsglück
- 18 Ministrantengruppe Naturns
- 18 Eine Welt-Gruppe Naturns
- 19 Heimatpflegeverein Naturns-Plaus
- 19 Zivilschutz im Westen
- 20 Wenn die Weißen mit den Roten

VERSCHIEDENES

- 21 Gesundheitstage in Naturns
- 21 Experten-Seminar an der EURAC
- 22 Erfolgreiches Tourismusjahr für Naturns
- 22 Die eine Welt-Gruppe informiert
- 23 Ausbildung zur Tagesmutter und zum Tagesvater
- 24 Naturparkhaus Texelgruppe öffnet seine Tore
- 24 Bürgermeister und Gemeindereferentin gratulieren Jubilaren

VERANSTALTUNGEN

- 24 Volksbühne Naturns
- 24 Zeltfest der Freiwilligen Feuerwehr Naturns
- 25 Naturns Kultur- und Freizeit GmbH
- 28 Frühjahrskonzert der Musikkapelle Naturns

INFORMAZIONI IN BREVE

- 5 Delibere
- 29 Informazioni in breve

Die Seite des Bürgermeisters

Im Bereich Verkehr gibt es noch viel zu tun

Verkehrsberuhigung, Verkehrssicherheit, Verkehrsentwicklung sind Langzeitthemen in einer Gemeindeverwaltung.

Auch wenn es uns gelungen ist, mit dem Bau der beiden Tunnels hauptsächlich den Schwerverkehr aus unserem Dorfzentrum zu verbannen, so ist das Thema Verkehr in unserer Gemeinde nach wie vor sehr aktuell. Es geht um mehr Verkehrsberuhigung im Zentrum und in den Wohnstraßen, um den Bau von Gehsteigen und sicheren Fußgängerübergängen, um Parkplätze am Dorfrand. Verkehrsentscheidungen sind sehr schwierig, wenn die Maßnahme nicht nur zu einer Verkehrsverlagerung, sondern tatsächlich zu weniger Verkehr, also zu mehr Verkehrsberuhigung führen sollen. In der vergangenen Legislatur ist es der Gemeindeverwaltung gelungen, einige Maßnahmen in die Tat umzusetzen z.B. in der Feldgasse. Im Dorfzentrum sind sicherlich noch weitere Verbesserungsmaßnahmen hinsichtlich Verkehrsberuhigung notwendig, um mehr Aufenthaltsqualität bzw. mehr Sicherheit für Fußgänger und Radfahrer zu erreichen. Bei allen Maßnahmen im Zentrum muss berücksichtigt werden, dass

der Verkehr nicht in die Wohnzonen außerhalb des Zentrums verdrängt wird. Verkehrsmaßnahmen lassen sich nur schrittweise umsetzen, müssen aber immer in einem Gesamtkontext entschieden werden. In diesem Kontext ist auch die neue, kürzere Anbindung der Industriezonen an die Umfahrungsstraße zu sehen. Eine aus allen Bevölkerungsschichten vernetzte Arbeitsgruppe hat verschiedene Varianten bewertet und studiert und als beste Lösung den Bau einer Entlastungsstraße entlang des Etschdammes mit einer Unterque-



rung der Etsch bis zum Obstmagazin vorgeschlagen. Diese neue Stichstraße würde zu einer starken Entlastung der Bahnhofbrücke, der Gustav-Flora-Stra-



ße und der Wohnsiedlung Neuschirland führen. Außerdem könnte dadurch das Nadelöhr in Kompatsch sowie die Dorfzufahrtsstraßen im Osten und Westen stark entlastet werden. Eine zukunfts-trächtige Variante, die sicherlich aus Kostengründen in den nächsten Jahren nicht so leicht umsetzbar sein wird. Aber gerade in der Verkehrsplanung sind langfristige Konzepte erforderlich, um dadurch auch eine gute Siedlungsentwicklung steuern zu können. In der Zwischenzeit sollen an der Bahnhofbrücke kurzfristig Maßnahmen für mehr Sicherheit für Radfahrer und Fußgänger umgesetzt werden.

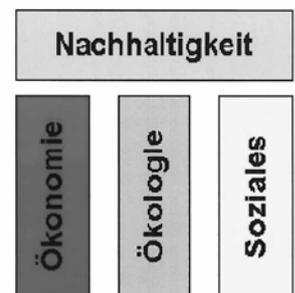
Nachhaltigkeitsbericht für die Gemeinde Naturns

Gemeinsam mit der EURAC Bozen und drei Arbeitsgruppe (Ökologie, Ökonomie und Soziales) hat sich die Gemeindeverwaltung vorgenommen, einen Nachhaltigkeitsbericht zu erstellen.

Dieser Bericht soll neben einer Analyse der Stärken und Schwächen auch Strategien und Maßnahmen enthalten, welche es der Gemeinde ermöglichen, sich rechtzeitig auf die Herausforderungen der Zukunft vorzubereiten. Diese liegen sicherlich darin, die Lebens- und Wohnqualität in unserem Dorf zu steigern und

das quantitative Wachstum in kontrolliertem Ausmaß zu lenken. Wir sollen und dürfen nicht nur an uns denken, sondern wir müssen auch die Generationen berücksichtigen, welche nach uns kommen. Ich danke allen, die zu einer Mitarbeit in den Arbeitsgruppen bereit sind. Ich bin überzeugt, dass uns die gemeinsame Auseinandersetzung mit dem Nachhaltigkeitsbericht wieder einen Schritt weiter in Richtung einer zukunftsfähigen Entwicklung unserer Gemeinde bringen werden.

Säulen der Nachhaltigkeit



Bau des übergemeindlichen Radweges Kompatsch-Staben

Endlich ist es soweit! Bereits im März kann mit dem Bau des übergemeindlichen Radweges von der Tschirlander Brücke bis zum Bahnhof Schnalsthal begonnen werden.

Der neue Radweg entsteht zwischen Eisenbahn und Etsch. An der Tschirlander Brücke wird eine neue Zusatz-

brücke für Fußgänger und Radfahrer angebaut. Neben dem Radweg beabsichtigt die Gemeindeverwaltung einen neuen Spazierweg anzulegen. Bauherr dieses Projektes ist die Bezirksgemeinschaft Burggrafenamt. Die Kosten belaufen sich auf insgesamt ca. 1,8 Mio Euro.



Essen auf Rädern

Unlängst lud die Gemeinde Naturns die vielen freiwilligen Helferinnen und Helfer, welche seit Jahren im Dienste der Caritas Hauspflege „Essen auf Rädern“ ausfahren, zu einem gemütlichen Beisammensein ein.

Im Jahre 2009 wurden in der Gemeinde Naturns insgesamt 3655 Essen verteilt. Es sind dies ca. 480 Stunden im Jahr, an welchen vorwiegend junge und pensionierte Männer unterwegs sind, um alte und pflegebedürftige Menschen mit einer warmen Mahlzeit zu versorgen. Die Leiterin der Hauspflege Dr. Paula Tasser betonte, dass diese Unterstützung für die Caritas sehr wichtig und nicht mehr

wegzudenken sei. Die gewonnene Zeit könnten die Mitarbeiterinnen der Hauspflege in die Pflege und Betreuung von alten und gebrechlichen Menschen investieren. Bürgermeister Andreas Heidegger zollte den Freiwilligen Respekt und Anerkennung für diese oftmals im Stillen und Verborgenen erbrachten selbstlosen Leistungen in unserer Gemeinde. „Ihr seid Vorbilder, die unsere heutige Zeit braucht. Wer bereit ist zu geben, darf auch empfangen: Eine langende Hand, ein strahlendes Auge, ein zufriedenes Lächeln, ein nettes und dankbares Wort können oft mehr bedeuten und glücklicher machen als aller



Reichtum“, lobte er die Anwesenden. Ein herzliches Vergelt's Gott sprach er Karl Bachmann, dem langjährigen Vorsitzenden und Mitbegründer des Helferkreises „Von mir zu dir“ aus. Er hatte zu diesem Treffen angeregt.

Machbarkeitsstudie zur Verlegung der Hochspannungsleitungen

Unter dem Vorsitz des Bürgermeisters Andreas Heidegger hat der Gemeinderat eine Arbeitsgruppe (Zeno Christanell, Johann Unterthurner, Barbara Pratzner, Helmut Müller, Franz Gritsch) eingesetzt, die die bisherigen Ergebnisse und Machbarkeitsstudien zur Verlegung der Hochspannungsleitungen aus den Wohngebieten vertiefen soll.

1. Es hat eine Aussprache mit dem Bürgermeister der Gemeinde Marling stattgefunden. Die Gemeinde Mar-

ling hat für das gesamte Gemeindegebiet eine technische Machbarkeitsstudie mit Lösungsvorschlägen zur Verlegung der Stromleitungen (unterirdisch bzw. Trassenänderungen) ausgearbeitet. Die Arbeitsgruppe wird dem Gemeinderat vorschlagen, eine solche Studie in Auftrag zu geben. Da die Verlegung von Hochspannungsleitungen sehr viel Geld kostet, muss die Gemeinde darauf bestehen, dass bei der Neuvergabe der Wasser-

konzessionen für das große Kraftwerk in Kompatsch die entsprechenden Geldmittel im Umweltplan vorgesehen werden.

2. Weiters hat sich die Arbeitsgruppe auch mit dem Leiter der Umweltagentur Bozen Dr. Luigi Minach getroffen. Gemeinsam wurde nach Möglichkeiten gesucht und über Kriterien nachgedacht, nach welchen bereits kurzfristig Kubaturen aus dem Strahlungsbereich verlegt werden könnten.

Seltener Besuch

Reisende Handwerksgesellinnen und -gesellen aus Deutschland legten unlängst in Naturns eine Rast ein und

wurden im Rathaus von Bürgermeister Andreas Heidegger zu einem Empfang eingeladen.

Andreas Heidegger
Bürgermeister



Gemeinderatsbeschlüsse - Delibere del Consiglio comunale

1 | 25.01.2010

Genehmigung des Protokolls der Sitzung vom 14. Dezember 2009
Approvazione verbale della seduta del 14 dicembre 2009

2 | 25.01.2010

Abänderung des Bauleitplanes - Grundschule Grub: Umwandlung von Zone für öffentliche Einrichtungen in Landwirtschaftsgebiet

Modifica al piano urbanistico - scuola elementare Grub: trasformazione da zona per attrezzature collettive in zona di verde agricolo

3 | 25.01.2010

Abänderung des Bauleitplanes - Eintragung der Entlastungsstraßen für die

Gewerbegebiete

Modifica al piano urbanistico - iscrizione delle strade d'accesso alle zone per insediamenti produttivi per diminuire il traffico nel centro

4 | 25.01.2010

Abänderung des Bauleitplanes - Erweiterung des Parkplatzes am Friedhof und Verbesserung des Zugangs zum Dorfzentrum

Modifica al piano urbanistico - ampliamento del parcheggio al cimitero e miglioramento dell'accesso al centro paese

5 | 25.01.2010

Abgrenzung der verbauten Ortskerne (Art. 12 L.G. 10 vom 15.04.1991)

Delimitazione dei centri edificati (art. 12 L.P. del 15-04-1991)

6 | 25.01.2010

Genehmigung der Verordnung betreffend die Rückerstattung der Spesen der Verwalter für institutionelle Außendienste

Approvazione del Regolamento riguardante il rimborso delle spese sostenute dagli amministratori comunali per le missioni istituzionali

Alle Beschlüsse, Anfragen und Protokolle sind auf der Internetseite der Marktgemeinde Naturns (www.naturns.eu) unter „Politik-Beschlüsse und Protokolle“ abrufbar. (ah)

Gemeinderäte fragen - Bürgermeister und Referenten antworten

Sitzung vom 14.12.2009

Franz Gritsch: Erstes Teilstück der Partschelbergstraße befindet sich in sehr schlechtem Zustand.

Bürgermeister: Der Gemeindeausschuss hat bei einer Aussprache mit der Eigenverwaltung die Übertragung an das Bodenverbesserungskonsortium vom Sportplatz weg vorgeschlagen. Für die Teerarbeiten kann das Konsortium um einen Landesbeitrag ansuchen. Die Eigenverwaltung und die Gemeinde beteiligen sich an den Restkosten.

Franz Gritsch: Vorschlag Winterbrücke – Gehsteig nur mehr auf einer Seite belassen.

Bürgermeister: Auf die nächste Tagesordnung kommt die Bauleitplaneintragung für den Bau einer Entlastungsstraße für die Industriegebiete. Auch die Arbeitsgruppe hat diese Verbesserung auf der Winterbrücke nach der Eintragung in den Bauleitplan gut geheißen.

Franz Gritsch: Fehlende Straßenlampen

in Tschirland im Bereich Haus Hochwart
Bürgermeister: Im Zuge der Neugestaltung dieses Straßenabschnittes sind neue Straßenlampen geplant.

Josefa Brugger: Öffnung des Öffentlichen WC's im Winter

Gudrun Pöll: Es ist keine Heizung und kein warmes Wasser vorhanden. Die Toiletten sind sanierungsbedürftig. Sie hat die Aufgabe, Kostenvoranschläge einzuholen, damit sie behindertengerecht und funktionell umgestaltet werden können. Danach sollen sie ganzjährig offen bleiben.

Josefa Brugger: Ensembleschutz – Stand der Genehmigung

Johann Unterthurner: Insgesamt wurden 16 Ensembles erhoben. Derzeit werden zu den einzelnen Ensembles im Landwirtschaftsgebiet Broschüren erarbeitet. Die Entscheidung ist dahin gefallen.

Claudio Avogaro: Gasbonus – domanda da famiglia – prezzo del gas

Urban Rinner: Die Gemeinde ist für die

Anträge vorbereitet. Die Bekanntmachung soll durch eine Mitteilung in den Pfarrnachrichten und im Gemeindeblatt erfolgen.

Barbara Pratzner: Ortstafeln in Tschirland – Nicht an idealer Stelle, Verbesserung wegen Auffindbarkeit notwendig.

Bürgermeister: Die Zusatzschilder irritieren die Leute, die Standorte werden überprüft.

Albert Gruber: Kompatscherstraße – ein Stück beim Hirschenwirt wurde weg gelassen

Bürgermeister: Dieser Straßenabschnitt wird zu einem späteren Zeitpunkt geteert, weil hier noch der Anschluss an die Oberflächenentwässerung durchgeführt werden muss.

Albert Gruber: Tempo 30 Schild bei Dorfeinfahrt – Das Schild ist zu hoch, es wird deshalb vom Autofahrer nicht wahrgenommen.

Bürgermeister: Es wird nach einer besseren Lösung gesucht. (ah)

Kurzinformationen: Müllentsorgung – Natur & Umwelt

Reduzierung der Müllgebühren für Familien mit Kleinkindern

Familien mit Kleinkindern im Alter zwischen 0 und 2 Jahren werden durch eine Sondermaßnahme entlastet:

Pro Kind wird eine Ermäßigung von max. 480 Litern Müll gewährt, wenn die Mindestentleerungen der Familie überschritten werden (= 240 Liter pro Person).

Die Ermäßigung wird ab Geburtsdatum eines Kindes bis zur Vollendung des 2. Lebensjahres angewandt. Die Feststellung und Anwendung derselben erfolgt durch die Gemeindeämter, gemäß den meldeamtlichen Eintragungen (d.h. es sind keine weiteren Meldungen oder Ansuchen der Familien notwendig).

Restmüllsammlung

Die Restmüllsammlung findet im gesamten Gemeindegebiet immer freitags statt.

Biomüllsammlung „Grüne Tonne“

Über die Wintermonate werden die „Grünen Tonnen“ im gesamten Gemeindegebiet nur einmal wöchentlich und zwar nur donnerstags entleert.

Voraussichtlich ab 28. März (in der Woche vor Ostern) bis nach Allerheiligen

werden die „Grünen Tonnen“ wieder zweimal wöchentlich entleert, und zwar dienstags und donnerstags.

Waschungen der „Grüne Tonne“

Die Waschungen der Biotonnen werden auch heuer wieder durchgeführt. Die endgültigen Termine werden rechtzeitig in den Pfarrnachrichten und auf der Homepage der Gemeinde bekanntgegeben.

Biosäcke für die Grüne Tonne

Im Steueramt der Gemeinde sind kompostierbare Biosäcke (240l) für die Grüne Tonne zum Preis von € 0,90/Stück erhältlich. Die Kosten werden mit der Müllrechnung verrechnet. Das Verwenden dieser nass- und reißfesten Papiersäcke trägt wesentlich zur Reinhaltung der Sammelbehälter bei.

Sammelstellen

Sowohl die „Grünen Tonnen“ als auch die Restmülltonnen werden nur mehr an den Sammelstellen entleert (ausgenommen die 1100l-Container). Die Container bitte rechtzeitig (aber frühestens am Abend des Vortages) bereit stellen und im Anschluss an die Entleerung wieder

abholen. Bitte darauf achten, dass die Tonnen nach der Entleerung nicht vertauscht werden.

Recyclinghof

Der Recyclinghof ist jeden Montag und Mittwoch von 13.30 bis 17.30 Uhr und jeden ersten und letzten Samstag im Monat von 8.30-11.30 Uhr geöffnet (Tel. 348 4984759).

Um eine Überlastung zu vermeiden, werden die Bürger mit größeren Anlieferungen gebeten, ihre Wertstoffe außerhalb der Stoßzeiten zu entsorgen (Auskünfte erteilt der Recyclinghofleiter Roland Parth (Tel. 348 4984759).

Kompostieranlage „Hilbertal“

Privatpersonen können bis zu einer Menge von 1000 kg/Jahr Baum- und Heckenschnitt kostenlos auf der Kompostieranlage anliefern.

Öffnungszeiten: Montag – Freitag von 8.00 – 12.00 Uhr, Tel. 0473 660170.

Zusätzliche Informationen erhalten Sie über die Homepage der Gemeinde Naturns „www.naturns.eu“ und beim Steueramt der Gemeinde, Tel. 0473 671391. (gp)

Projekte zur Erhöhung der Verkehrssicherheit

Der Gemeinderat hat für das Jahr 2010 Projekte zur Erhöhung der Verkehrssicherheit beschlossen. Der Gemeindeausschuss hat in Absprache mit dem Schulsprengel und dem Ökoinstitut Südtirol ein Konzept ausgearbeitet und beim zuständigen Landesamt um eine Förderung angesucht. Dieses Konzept besteht aus mehreren Teilbereichen.

Pedibus:

Pedibus bedeutet, dass ein Begleitedienst auf Füßen für Schulkinder für eine begrenzte Zeit eingesetzt wird. Ziel ist es, den Individualverkehr (Bring- und Holidienst der Eltern) vor der Schule zu reduzieren und dadurch die Verkehrssicherheit im Schulbereich zu erhöhen. Daneben werden soziale Kontakte, die beim gemeinsamen Schulweg entstehen, gestärkt sowie die Gesundheit durch das Zufußgehen gestärkt.

Bei der Initiative werden, gleich einer normalen Buslinie, Haltestellen vereinbart, an denen sich Schulkinder eines Viertels treffen. Dort werden sie zu einer vereinbarten Uhrzeit von einer erwachsenen Person abgeholt und in die Schule begleitet. Auf dem Weg dorthin werden andere Kindergruppen auf der Route aufgefasst.

Die Vorstellung, Einrichtung und Vorbereitung der Initiative kann von externen Experten durchgeführt werden. Die Planung und Organisation erfolgt in Absprache mit der Gemeinde, den Eltern, der Schulverwaltung, der Gemeindepolizei und weiteren Interessensvertretungen. Die eigentliche Umsetzung erfolgt durch aktive Eltern und das Lehrpersonal.

Radfahren im Kindergarten:

Bei dieser Initiative wird versucht, auf spielerische Art und Weise bereits die Kleinkinder im Kindergarten für eine nach-

haltige und sichere Mobilität, speziell das Radfahren, zu begeistern. Ein Schwerpunkt stellt die Verkehrserziehung dar. Über verschiedene Aktivitäten werden die Eltern eingebunden und angeregt ihr eigenes Mobilitätsverhalten zu überdenken. Das Projekt umfasst 5 verschiedene Module, die beliebig umgesetzt werden können: Modul 1: Lotterie; Modul 2: Laufradfahren; Modul 3: Leihrad; Modul 4: Radwerkstatt; Modul 5: Verkehrserziehung.

Familienradtag:

Die teilnehmenden Familien können an einem Parcours bzw. auf der Straße (mit Einkaufstaschen, Kindersitz) ihr Fahrgefühl trainieren. Ziel ist es, die Sicherheit der Radfahrer und Radfahrerinnen im Straßenverkehr zu erhöhen. In Zusammenarbeit mit örtlichen Vereinen könnte das Dorf „autofrei“ und zu einem großen Übungsplatz gemacht werden. Eventuell in Verbindung mit verschiedenen Workshops: Erste Hilfe bei Unfälle, Radwerkstatt.

Fahrsicherheitstraining für Führerscheinneulinge und Senioren:

Es werden Kurse zur Verbesserung einer sicheren Fahrweise für Führerscheinneulinge und Senior und Seniorinnen angeboten. Idealerweise werden die Kurse im Fahrsicherheitszentrum des Landes bei Pfatten durchgeführt. Die Organisation der Kurse kann in Zusammenarbeit mit dem Jugendzentrum und dem Seniorenverein erfolgen.

Mobiler Verkehrssicherheitsparcours für die Schulen:

Es soll ein Lageplan für die Schulzone erstellt werden, der sowohl das Schulreal als auch die Erschließungsstraße berücksichtigt. Zur Verbesserung der Sicherheit im unmittelbaren Zufahrtbereich kann ein



Ein Ziel des Projektes: Von klein auf für das Fahrrad begeistern. (Foto: Ökoinstitut Südtirol)

mobiler Fahr- und Gehparcours erstellt werden. Die Schule und der Kindergarten könnten somit regelmäßig autonom Übungen durchführen. Zur Verbesserung des Verkehrsverhaltens soll weiterhin mit den Schülern und Schülerinnen eine intensive Nachbereitung erfolgen, dazu braucht es die entsprechenden Literatur- und Arbeitsunterlagen.

Masterplan zur Radmobilität in Naturns:

Zur Optimierung der Verkehrssituation und -sicherheit für Radfahrer im Gemeindegebiet wird ein Masterplan erstellt. Dieser beinhaltet die Erhebung und Analyse des Ist-Zustandes sowie die Ausarbeitung von Verbesserungsmaßnahmen.

„Rote Karte“ für Schnellfahrer:

Zur Erhöhung der Verkehrssicherheit im Dorfzentrum soll gemeinsam mit Vereinen das bereits beim Alkohol- und Zigarettenverkauf erprobte Projekt „Rote Karte“ auf den Verkehr ausgeweitet werden. In Zusammenarbeit mit der Dorfpolizei wird die Autogeswindigkeit erhoben. „Schnellfahrer“ erhalten eine rote Karte als Ermahnung, Fahrer, die sich an die Regeln halten, bekommen eine grüne Karte und ein kleines Geschenk als Belohnung. (zc, vs, gp)

Fernheizwerk liefert 3,5 Millionen kWh

Das Fernheizwerk Naturns hat auch im Jahr 2009 über 3,5 Millionen kWh an Heizenergie verteilt. Der Großteil der benötigten Biomasse wurde von den Naturnser Waldbesitzern geliefert.

Infrastruktur	kWh
Erlebnisbad	1.459.720
Mittelschule	301.310
Kindergarten Naturns	147.257
Grundschule Naturns	199.120
Bürger- & Rathaus	366.720
Pfarrgebäude	105.205
Jugendzentrum	30.051
Alten- u. Pflegeheim, Sanitätssprengel	438.500

Zivilschutzgebäude FFW-WK	278.670
Tenniscamp	77.200
Gesamt	3.403.753

Im abgelaufenen Jahr konnte das Fernheizwerk Naturns genau 3.403.753 kWh an die zehn angeschlossenen öffentlichen Infrastrukturen verteilen. Werden die Netzverluste berücksichtigt, lag die Energieproduktion deutlich über 3,5 Millionen kWh. Davon wurden 85% mit Biomasse erzeugt, die restlichen 15% zur Abdeckung der Spitzenlast mit Erdgas. Der größte Abnehmer war wiederum das Erlebnisbad Naturns, welches zum Heizen der gesamten Anlage und des



Zum Heizen der öffentlichen Gebäude werden großteils Hackschnitzel aus den Naturnser Wäldern verwendet.

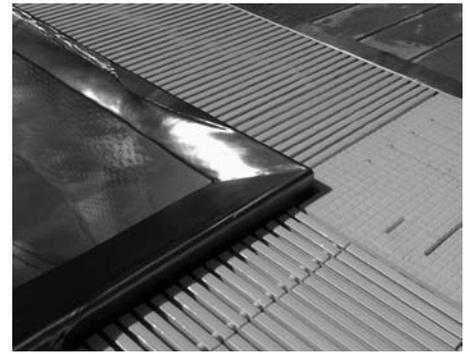
Wassers fast 1,5 Millionen kWh benötigt. Der durchschnittliche Energiepreis lag 2009 bei etwa 0,0738 € brutto pro kWh. (zc)

Außen- und Kinderbecken werden saniert

Die Schließungszeit wird im Erlebnisbad genutzt, um eine Reihe von dringenden Reparaturen vorzunehmen. Vor allem die Sanierung des Außen- und Kinderbeckens soll noch vor Beginn der Sommersaison durchgeführt werden.

Das Erlebnisbad Naturns erfreut sich weiterhin großer Beliebtheit bei Einheimischen und Gästen. Immer deutlicher werden aber die Verschleißspuren an der mittlerweile über 30 Jahre alten Struktur. Aus diesem Grund sind regelmäßige Sanierungsmaßnahmen notwendig. Für das Jahr 2010 hat der Gemeinderat und die Kultur & Freizeit GmbH beschlossen, die Sanie-

rung des Kinderbeckens sowie des Überlaufes des großen Außenbeckens vorzunehmen. Dabei werden beim Kinderbecken die Fliesen großflächig gewechselt. Beim Freibad werden die Fliesen im Bereich der Überlaufrinne hingegen komplett durch eine langlebige Inoxrinne ersetzt. Auch die große Rutsche wird saniert, die oberen acht Elemente müssen ausgetauscht werden. Die Verwaltung des Erlebnisbades arbeitet zudem an einer Vereinbarung mit dem Hallenbad Latsch, durch welche in den Schließungszeiten für alle Jahres- und Saisonskarteninhaber freier Eintritt in das Hallenbad Latsch ermöglicht wird. Die



Ähnlich wie in den neuen Bädern von Kaltern und Schenna soll die Überlaufrinne in Inox ausgeführt werden.

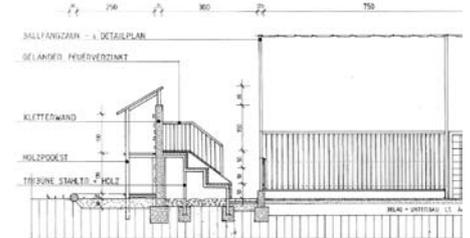
Betroffenen werden noch rechtzeitig informiert. (zc)

Spielpark Kompatsch: Startschuss im Frühjahr

Die Arbeiten zum Bau des Spielparks Kompatsch sollen noch im Frühjahr 2010 in Angriff genommen werden. Die Arbeitsgruppe hat sich darauf verständigt, das Projekt in zwei Bauschritten durchzuführen: Vorerst wird der Mehrzweckplatz umgesetzt.

Kompatsch ist laut Erhebungen eine der größten Wohnzonen in Naturns. Viele Familien mit Kindern und Jugendlichen haben sich in Kompatsch angesiedelt. Aus diesem Grund hat die Gemeindeverwaltung in ihrem Fünfjahrespro-

gramm die Erweiterung des Kinderspielplatzes vorgesehen. In intensiver Aufarbeitung wurde in Zusammenarbeit mit den Betroffenen und dem VKE ein Projekt geplant, das nun umgesetzt werden kann. Noch im Frühjahr 2010 soll mit der Realisierung des ersten Bauleses begonnen werden. Dabei wird in erster Linie der neue Mehrzweckplatz mit einer Tribüne und einer kleinen Kletterwand errichtet. Die Kombination von Kinderspielplatz und Ballspielfeld macht den Spielpark Kompatsch zu einem Treff-



In der ersten Bauphase wird der neue Mehrzweckplatz mit Tribüne und Kletterwand realisiert.

punkt für Jung und Alt. Diese Einheit hat sich bereits mehrfach bewährt. (zc)

FRAKTIONEN

Vollversammlung des Kirchenchores Tabland-Staben am 31. Jänner 2010

Am 31. Jänner 2010 zog der Kirchenchor Tabland-Staben im Bürgerstübele von Staben in Anwesenheit aller Sängerinnen und Sänger, drei mehr als im Jahr davor, und einer Reihe von Ehrengästen Bilanz über das abgelaufene Jahr 2009.

In 33 Proben wurden insgesamt 26 Auftritte vorbereitet, der größte Teil davon musikalische Gestaltungen von Messfeiern in den beiden Fraktionen Tabland und Staben. Zudem kam der Chor bei drei Beerdigungen zum Einsatz. Besondere musikalische Höhepunkte waren das Frühlingsingen in Staben mit der Frauensinggruppe aus Plaus, das Herbstkonzert mit der Musikkapelle und dem Kirchenchor St. Zeno Naturns und das Weihnachtssingen in

Staben und Naturns, wiederum mit dem Kirchenchor Naturns.

Im Jänner 2009 gestaltete der Chor im Rahmen des Austausches mit der Partnergemeinde Axams eine Messfeier in der dortigen Kirche mit. Die Gelegenheit wurde genutzt, die dort in den Privathaushalten teilweise Jahrhunderte alten Krippen zu bestaunen.

Der Frühlingsausflug führte die Sängergemeinschaft ins Passeiertal. Auch der Kirchenchor Tabland-Staben wollte im Gedenkjahr 2009 das neue Andreas-Hofer-Museum besichtigen und sich mit dem Thema Heldentum auseinandersetzen. Die Ehrengäste, Dekan Rudolf Hilpold, Bürgermeister Andreas Heidegger, Gemeindereferent Valentin Stocker und die Präsidenten der Pfarrgemeinderäte



Im Bild der neu gewählte Ausschuss des Kirchenchores Tabland-Staben.

Hermann Fliri (Naturns) und Franz Blass (Tabland, in Vertretung für Friedrich Zöschg) unterstrichen die Bedeutung des Chores für das kulturelle Leben in den beiden Fraktionen und in der ganzen

Gemeinde und wünschten dem Chor auch im neuen Jahr viel Schaffenskraft, Harmonie und gutes Gelingen. Abschließend standen Neuwahlen des Vereinsausschusses an. Mit Ausnahme der Obfrau Erika Hell, die 18 Jahre lang den Chor geschickt geleitet hat, traten alle wieder zur Wahl an. Der neue Ausschuss setzt sich wie folgt zusammen: Obmann: Urban Rinner, Obmannstellvertreter: Erika

Hell, Kassier: Hannelore Spechtenhauser, Schriftführer: Ferdinand Patscheider, Archivar: Hildegard Vent, Chronist: Carmen Ratschiller, Vertreter der Jugend: Kathrin Kaserer. Der Chorleiter Josef Pircher, der den Chor seit seinem Bestehen vor nunmehr mehr als 25 Jahren leitet, bedankte sich bei der scheidenden Obfrau für ihren unermüdlichen Einsatz, gerade auch in schwierigen

Zeiten, und für ihre Bereitschaft, auch weiterhin im Ausschuss mitzuarbeiten. Dem neuen Ausschuss wünscht er gutes Gelingen und fruchtbringende Zusammenarbeit. Auch im angelaufenen Jahr wird der Chor bei den wöchentlichen Proben neues und bekanntes Liedgut einstudieren und zur Freude der Dorfgemeinschaften zur Aufführung bringen. (Ferdinand Patscheider)

JUGEND

Mobbing & Gewalt unter Kindern und Jugendlichen

Live - der junge
KVW

Mobbing und Gewalt ist unter Jugendlichen weder ein neues noch ein akutes Problem.

Dennoch hat die Diskussion in der Öffentlichkeit über dieses Phänomen deutlich an Schärfe zugenommen. Meldungen über Kinder, die in der Schule mobben, Jugendliche, die Gleichaltrige verprügeln oder über Ausländer herfallen, versetzten uns in Angst und Schrecken.

Anfang Februar fand im Jugendzentrum JuZe in Naturns der vom jungen KVW organisierte Vortrag „Gewalt und Mobbing unter Kindern und Jugendlichen“ statt. Es waren 23 Teilnehmer anwesend und der Abend verlief sehr informativ und interessant. Referent Lukas Schwienbacher (Forum Prävention) brachte

einige gute Aspekte vor, die die Teilnehmer zum Grübeln anregten und eine interessante Diskussion zum Thema entstehen ließ. (Kathrin Obkircher)



Die Naturnser interessierten sich sehr für das Thema „Mobbing unter Jugendlichen“.



Referent Lukas Schwienbacher zeigte konkrete Mobbing-Fälle auf. (alle Fotos KVW Live)

Nightliner weiterhin unterwegs

Neuer Fahrplan und verbesserte Fahrzeiten - Sicherheit für Jugendliche im Vordergrund

Mit neuem Fahrplan und einigen Anpassungen startet der „Nightliner“ in die neue Saison. Damit haben die Jugendlichen nachts weiterhin die Möglichkeit, mit Bus und Bahn sicher unterwegs zu sein. Nach der Testphase im vergangenen Jahr wurde das Konzept überarbeitet und aufgrund zahlreicher Anregungen noch gezielter der Nachfrage angepasst.

Ab Samstag, dem 6. März 2010, werden demnach an allen Samstag-Abenden insgesamt fünf Busse in der westlichen Landeshälfte unterwegs sein. Vom späten Abend bis in die frühen Morgenstunden und abgestimmt auf die übrigen Bus- und Zugverbindungen sind die Nacht-Busse im Vinschgau zwischen Mals und Meran sowie im Großraum Meran, in Ulten und im Passeiertal unterwegs, steuern beliebte Treffpunkte

an und bringen die Jugendlichen wieder sicher nach Hause.

Busse und Routen

Zwei Busse sind auf der Strecke Mals-Meran unterwegs und fahren jeweils über Partschins Dorf (neu!) und Algund Dorf. Im Einzugsgebiet rund um Meran verkehrt die Rundlinie Meran-Algund-Marling-Lana-Burgstall-Gargazon-Meran in beide Richtungen im Stundentakt, am Knotenpunkt Bahnhof Meran gibt es die Anschlussverbindungen von bzw. in die Seitentäler. Im Passeiertal verkehren zwei Busse, welche alle über Tirol fahren. Aus Ulten sowie aus Verdins/Schenna verkehrt ein Bus.

Tickets und Tarife

Für den „Nightliner“ gelten folgende Tarife:

Einzelfahrt 2,50 Euro

Nachtticket 4,00 Euro
Ticket für 10 Nächte 25,00 Euro
Die entsprechenden Wertkarten und Einzelfahrkarten sind bei den ermächtigten Verkaufsstellen des Südtiroler Verkehrsverbundes oder direkt in den Nightliner-Bussen erhältlich. Träger der Initiative „Nightliner“ im Burggrafenamt sind das Ressort für Mobilität, die Bezirksgemeinschaft Burggrafenamt sowie die Aktivgruppe „Nachtverkehr“ der Jugendlichen. Besonders Landesrat Widmann unterstützt das Projekt sehr und treibt es voran. Ende Februar 2010 wurde im Rahmen einer Pressevorstellung der genaue Linienvorlauf mit den Fahrplänen bekannt gegeben. Auch werden eigene Fahrpläne im handlichen Taschenformat gedruckt und verteilt. Alle Informationen und Fahrzeiten gibt es im Internet unter www.nightliner.bz.it. (Martin Stifter)

SCHULE - KULTUR

Erlesenes aus der Bibliothek Naturns

Jedes Medium 2,5 Mal ausgeliehen

Bibliothek Naturns zieht Bilanz über das Jahr 2009 – 1.500 Benutzer haben 52.800 Medien entlehnt

Die Statistik der Bibliothek Naturns für das abgelaufene Jahr 2009 kann sich sehen lassen:

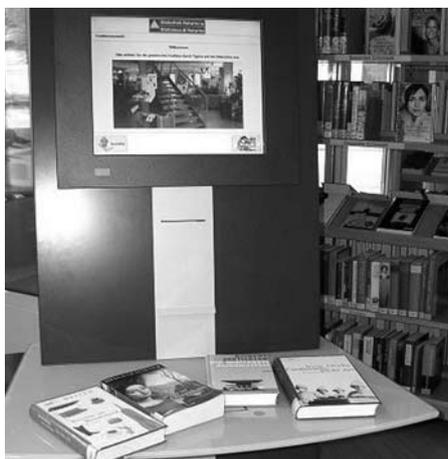
1.523 Nutzer haben 52.766 Medien ausgeliehen. Dies entspricht - umgerechnet auf die Einwohnerzahl Naturns - einem Schnitt von 10 Entlehnungen pro Bewohner.

Jedes der 21.735 Medien, die den Bestand der Bibliothek Naturns bilden, wurde im Schnitt 2,5 Mal ausgeliehen. Das ist eine beachtliche Anzahl, wenn man zusätzlich bedenkt, dass im Durchschnitt pro Tag 250 Entlehnungen verzeichnet wurden und es an Spitzentagen auch bis zu 400 Entlehnungen und mehr gab.

Bei einer derartigen Menge ist die lang ersehnte Selbstverbuchungsanlage, die seit Jänner 2010 in Betrieb ist und eine schnellere Abwicklung der Ausleihe garantiert, eine große Erleichterung. Zudem sind alle Medien auf zwei PC's abrufbar. Zwei Internetpoints und Multimedia-PC's für Schüler runden das Angebot ab. Der Bestand an Medien wurde im abgelaufenen Jahr um 1.193 Medien erweitert. Dabei gab es folgende Schwerpunkte: Aktuelle Romane und Sachbücher, Bestseller, Medien für Kinder, Jugendliche und Erwachsene, Filme und Musik, Spiele und Hörbücher.

Zusätzlich standen allen Nutzerinnen und Nutzern 70 Zeitschriftenabos und Tageszeitungen zur Verfügung.

Über das Jahr 2009 verteilt fanden in der Bibliothek 26 Veranstaltungen statt, die von ca. 1.500 Besucherinnen und



Besuchern aller Altersgruppen genutzt wurden. Dabei gab es von der klassischen Lesung bis hin zur sommerlichen Matinee, von der Sagenwanderung bis zur Kochshow, von der Filmnacht für Jugendliche bis hin zum Puppentheater für die Aller kleinsten so ziemlich alles, was man sich im Betätigungsfeld einer Bibliothek nur vorstellen kann.

Alle Veranstaltungen wurden in zwei Halbjahresprogrammen der Bevölkerung angekündigt und näher gebracht. Partner dieser Veranstaltungen waren die Buchhandlung Hanny, der VKE-Naturns, die Schulen und die Kultur- und Freizeit GmbH.

Zudem gab es eine enge Zusammenarbeit mit den Schulen im Bibliotheksverbund, aus der verschiedene Projekte entstanden und durchgeführt werden konnten.

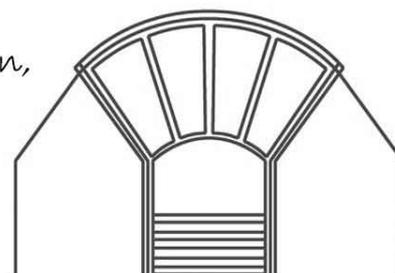


Für das Jahr 2010 hat sich die Bibliothek Naturns wieder Einiges vorgenommen. Geplant sind neben der ordentlichen Tätigkeit auch die Qualitätszertifizierung und natürlich wieder verschiedene Veranstaltungen für Groß und Klein. (vs)



Frühlingsrollen, Wontons, Glasnudeln,
Wasabi, Sushi-Nori, Garam Masala,
Bambussprossen, Teriyaki-Sauce,
Sambal Oelek ...

**Jetzt Asia-Produkte und Ethno-Food
in noch größerer Auswahl!**



UNTERTHURNER

**NATURNS
KASTELBELL**

Fasching an der Grundschule „Anton Lintner“ – Naturns

Auf den Unsinnigen Donnerstag freuen sich die Schüler/innen immer ganz besonders, an diesem Tag lautet das Motto „lustig sein und Spaß haben“. Davon zeugten auch heuer sowohl die tollen Faschingskostüme der Schüler/innen und Lehrpersonen, als auch das Miteinander bei Spiel und Tanz.

In der ersten Stunde wurde in den einzelnen Klassen gefeiert. Hier präsentierten sich die Prinzessinnen, Clowns, Piraten, Indianer, Kätzchen, Krokodile, Löwen, schöne Damen, alte Männer, Gangster, Krankenschwestern und vielerlei andere Narren.

In den 5. Klassen fand eine Kostümmodenschau statt, bei der die drei originellsten Faschingskostüme prämiert wurden.

Die Eltern brachten zur Stärkung Faschingskrapfen.

Anschließend starteten alle - von den ersten bis zu den fünften Klassen - gemeinsam zum Umzug durch das Dorf. Von der Schule ging es über den Schlossweg, die Hauptstraße, durch die Unterführung zum Färberweg, weiter über die Kleebergstraße zum Gerberweg, dann über die Bahnhofstraße zur Lidostraße bis zum Altersheim. Hier wurden die Narren schon von den Heiminsassen erwartet, viele von ihnen schauten von

den Fenstern auf den Innenhof. Ein kleines Schülerorchester stimmte zum Lied „Hab ne Tante in Marokko...“ an, das von der ganzen Narrenschar mit Bewegung und Spaß begleitet wurde. Nach der Darbietung ging es über die Mühlgasse zur Hauptstraße und dann weiter zur Rathausgasse bis zur Schule zurück, wo die Eltern schon auf ihre Kinder warteten. (Elke Ladurner)



Unsinniger an der Mittelschule Naturns

Das heurige Faschingsthema an der Mittelschule Naturns lautete: „Musik liegt in der Luft“.

Und dass Musik wirklich in der Luft lag, konnten die Schülerinnen und Schüler sowie die Lehrpersonen am Unsinnigen in der Turnhalle sowohl akustisch als auch optisch wahrnehmen! Die einzelnen Klassen hatten nämlich den Auftrag während der ersten Unterrichtsstunde zu diesem Thema ein dreiminütiges Programm vorzubereiten.

Um 8.50 Uhr war es dann soweit: Die eingelernten Kurz-Darbietungen wurden in der Turnhalle präsentiert. Das Los entschied, welche Klasse als erste auf die Bühne musste. Spaß hatten nicht nur die Darsteller, sondern auch die Schüler und Lehrpersonen, die zuschauten und die einzelnen Szenen teilweise mit stürmischem Beifall quittierten.

Die Jury hatte wieder einmal die Qual der Wahl bei der Punktevergabe. In fast allen Darbietungen steckten nämlich

tolle Ideen, die auch gekonnt präsentiert wurden: vom Moonwalk Michael Jacksons, Rock ‚n‘ Roll Tanzeinlagen, „Marschrock“, Klassik bis zu Yellow Submarine der Beatles gab es ein rundum abwechslungsreiches Programm. Bewertet wurden in jeder Klasse die Vorbereitung und Originalität und die Präsentation.

Fast alle Klassen hätten sich den Siegerkrapfen verdient, doch dann standen die Preisträger der jeweiligen Klassenstufen fest und Direktor Christian Köllermann konnte folgenden Siegern gratulieren:

- 1A: „Die alten Knackis“
- 2C: „Das waren noch Zeiten“
- 3B: „Yellow Submarine“

Alle Schülerinnen und Schüler der drei Siegerklassen erhielten dann als Preis einen Faschingskrapfen, den die Raiffeisenkasse spendierte. Wir bedanken uns für den süßen Beitrag! Als Zusatz-



preis gab es dann noch je einen „Hausaufgabengutschein“, der jederzeit und bei jeder Lehrperson eingelöst werden kann. (Gabiella Costa)

Prokulus Museum

St. Prokulus-Kirche und Museum öffnen wieder ihre Tore

Nach der Winterpause werden derzeit wieder verschiedene Vorkehrungen getroffen, damit die St. Prokulus-Kirche und das Prokulumuseum pünktlich vor Ostern 2010 wieder ihre Tore für die Besucher öffnen können.

Die Öffnungszeiten, die für die St. Prokulus-Kirche sind gleich wie die im letzten Jahr, die Öffnungszeiten des Museums wurden aufgrund der Erfahrungen der letzten Jahre angepasst.

Somit gelten für das Jahr 2010 folgende Öffnungszeiten:
Ostern bis Anfang November

St. Prokulus-Kirche:

Dienstag bis Sonntag von 09.30 Uhr bis 12.00 Uhr, von 14.30 Uhr bis 17.30 Uhr

Montag Ruhetag, an Feiertagen immer geöffnet

Prokulus-Museum:

Dienstag bis Samstag
von 09.30 Uhr bis 12.00 Uhr
von 14.30 Uhr bis 17.30 Uhr
Sonntag und Montag Ruhetag

Die Gemeindeverwaltung hat die Führung des Museums an die Kultur- und Freizeit GmbH übertragen. An deren Seite bleibt aber der Prokulus-Kulturverein, der sich auch weiterhin und intensiv mit der Präsentation der Inhalte der Kirche und des Museums auseinandersetzen wird.

Folgende Ziele werden dabei verfolgt:

- Einheitliche Präsentation der St. Prokulus-Kirche und des Prokulumuseums, sowohl Einheimischen als auch Gästen
- Einräumen eines angemessenen Stellenwertes des Prokulus-Ensembles in der Südtiroler Kultur- und Museumslandschaft
- Ansprechen möglichst vieler Interessensgruppen (Einheimische, Gäste, Fachleute usw.), um ihnen den unschätzbaren Wert des Naturnser Kulturgutes „Prokulus“ näher zu bringen.
- Fachkundige Betreuung der Besucher der St. Prokulus-Kirche und des St. Prokulus-Museums
- Organisieren von Veranstaltungen und Festen, die in den kulturge-

schichtlichen Rahmen passen und die zur Förderung der „Prokulus-Kultur“ beitragen

- Sammeln der wissenschaftlichen Dokumentationen zu St. Prokulus und Anstellen weiterer wissenschaftlicher Forschungen zum Bau und zur Malerei der Kirche
- Marketingmaßnahmen zur Steigerung des Bekanntheitsgrades
- Miteinbeziehung von lokalen und dazupassenden „Stärken“ und aller schulischen Einrichtungen auf Landesebene
- Steigerung der Erlebnis- und Erinnerungswertes für die Besucher

Wissenschaftliche Forschung:

Betreiben weiterer wissenschaftlicher Forschungen mit dem Historiker Dr. Michael Lochmann und namhaften Experten aus dem In- und Ausland, um auf dem letzten Stand der Wissenschaft um St. Prokulus zu sein
Sammeln von Literatur und Veröffentlichungen um Prokulus

Öffentlichkeitsarbeit:

- Sensibilisierung der lokalen Bevölkerung für das einzigartige Kulturgut Prokulus
- „Tag der offenen Tür“ anlässlich des Internationalen Museumstages, am 16.05.2010
- Beteiligung an der „Langen Nacht der Museen“ im September 2010
- Nachtführungen in Kirche und Museum
- Vorträge zur Ortsgeschichte von Naturns mit musikalischer Umrahmung
- Organisation von weiteren Veranstaltungen im Museum
- Museumsführungen für Kinder
- Ansprechen neuer Zielgruppen (Schulen, Senioren, Vereine, Betriebe)
- Presseaussendungen zu verschiedenen Aktionen und Aktivitäten
- Präsentation der Inhalte über moderne multimediale Kanäle

Interessierte an einer Mitgliedschaft oder Mitarbeit im Prokulus-Kulturverein sind herzlich willkommen und können sich an den Präsidenten Herrn Friedrich Ganthaler, den Vizepräsidenten Herrn Heinrich Koch oder an eines der Vorstandsmitglieder wenden.



Weiters ist der Verein unter folgender Adresse erreichbar:
Prokulus-Kulturverein, St. Prokulus-Str., 39025 Naturns, Tel. und Fax: 0473 673139.
info@prokulus.org www.prokulus.org (vs)

FAMILIE - SOZIALES - GESUNDHEIT

Die

FAMILIEN-
SEITE



Liebe Kinder, liebe Eltern, liebe Großeltern, liebe Mitglieder des Familienverbandes!

Der Winter neigt sich dem Ende, langsam aber sicher zieht der Frühling ins Land und das wunderschöne Osterfest naht.

Warum feiern wir Ostern?

Wie alle Feste und Feiertage in unserer Kultur, ist Ostern ein religiöses Fest. Dabei beginnt die Osterzeit für Christen eigentlich schon am Aschermittwoch mit der Fastenzeit, die erst am Karsamstag endet. Am Gründonnerstag wird des Abendmahls gedacht, am Karfreitag der Tod Jesu betrauert und am Sonntag die Auferstehung gefeiert. Ostern fällt dabei immer auf den ersten Sonntag nach dem ersten Vollmond im Frühling, also immer auf einen Sonntag im Zeitraum zwischen dem 22. März und dem 25. April.

Verschiedene Osterbräuche und -symbole und ihre Bedeutung

Jedes Jahr freuen sich die Menschen auf Ostern. Doch viele Osterrituale scheinen keinen Sinn zu ergeben.

Wieso bringt ausgerechnet ein Osterhase bunte Eier? Wieso versteckt der Hase sie im Garten? Was ist das Osterfeuer und wieso wird eine Osterkerze entzündet?

Im folgenden Text erklären wir einige von diesen Symbolen und Bräuchen.

Der Osterhase

Der Osterhase ist erst seit Mitte des 17. Jahrhunderts zu einem Osterbrauch geworden. Der Hase versteckt seitdem die gefärbten oder bemalten Eier im Garten. Das Datum des jeweiligen Ostersonntages richtet sich nach dem Frühlingsvollmond und der Hase gilt als Mondtier. Der Hase steht außerdem, wie so viele andere Ostersymbole, für die Fruchtbarkeit, welche letztendlich durch seine rasche Vermehrung belegt ist.

Ostereier

Zu jedem anständigen Osterfest gehören verzierte, hart gekochte Eier. Doch was haben die Eier mit Ostern zu tun? Die älteste bekannte Erwähnung von Ostereiern stammt aus der Zeit um 1700. Ostern ist jedes Jahr gleichzeitig das Ende einer 40-tägigen Fastenzeit, in der zumindest bis 1966 der Verzehr von Ei-

ern untersagt war, weil sie als flüssiges Fleisch eingestuft wurden. Zur Osterzeit wurden daher aufgrund des Eierüberschusses bevorzugt Eier gegessen. Außerdem ist das Ei ein Symbol für die Fruchtbarkeit und den Sieg des Lebens über den Tod. Das Färben und Verzieren der Eierschalen erhöht dabei die Wertigkeit von jedem Ei. Jede Farbe hat dabei für eine andere Bedeutung:

Rot steht für den Tod Christi, gelb symbolisiert die Erleuchtung, weiß bedeutet Reinheit, grün steht für die Unschuld und orange steht für Kraft, Ausdauer und Wärme.

Das Osterfeuer

Das Osterfeuer hat vielerorts eine ganz lange Tradition. Bereits in vorchristlicher Zeit galt das Feuer als Zeichen des Lichts, mit dem man den Frühling begrüßen wollte. Die Entzündung und Weihung des Osterfeuers in der Nacht zum Ostersonntag wurde später zu einem zentralen Ereignis für alle Christen. Am Feuer wird die Osterkerze entzündet, mit der das Licht mit einer feierlichen Prozession zurück in die Kirche gebracht wird. Dieses Licht ist das Symbol für das Auferstehen Christi.



Osterbrötchen für Feinschmecker

Zutaten für ca. 8 kleine Brötchen:

150 g Weizenmehl, 100 g Weizenvollkornmehl, 100 g Weizenkleie (oder auch Dinkel- oder Roggenkleie), 1 TL Salz, 2 EL Zucker, 1 Pck. Hefe, 300 ml lauwarmes Wasser (oder zur Hälfte lauwarme Milch), 1 Apfel, 5 EL Schokopops, bunte Lebensmittelfarbe.

Zubereitung:

Mehl, Weizenkleie, Salz, Zucker und Hefe miteinander gut vermengen. ca. 300 ml lauwarmes Wasser unterkneten, bis der Teig nicht mehr klebt. Teig an einem warmen Ort 30 min gehen lassen (mein Tipp: im Bett hat es der Teig kuschelig warm und geht richtig auf). Den Ofen auf 220°C vorheizen.

Den Apfel schälen, entkernen und in feine Stücke schneiden (nach Belieben auch raspeln).

Anschließend den Teig aufteilen. In die eine Hälfte die Schokopops einkneten und daraus ca. 4 Hasenköpfe formen.

Die andere Hälfte mit den Apfelstücken verkneten und zum Beispiel 4 Eier formen (mein Tipp: falls der Teig zu sehr klebt, einfach etwas Mehl auf der Arbeitsfläche verteilen).

Die geformten Brötchen auf ein mit Backpapier ausgelegtes Blech legen und ca. 15 min backen. Danach etwas auskühlen lassen und mit der Lebensmittelfarbe nach Belieben bemalen.

Genieße die Osterbrötchen zum Beispiel mit einem fruchtigen Brotaufstrich. Lecker!



Bastelanleitung für ein Osternest

Dieses niedliche Nest ist ein echter Hingucker und wird großen und kleinen Hasenfans echte Freude bereiten. Du kannst das Nest in unterschiedlichen Größen herstellen - je nachdem, wie viele Eier der Osterhase bringen soll. Vielleicht machst du ja sogar eine ganze Hasenfamilie daraus.

Zum Basteln benötigst du:

2 Styroporkugeln (eine etwas größere für den Hasenkopf und eine kleinere aus der du die Hasenfüße bastelst), einen Tontopf (die Größe kann frei gewählt werden. Je größer der Topf, desto mehr Eier passen hinein). Braune und weiße Acrylfarbe, Draht, Pinsel, Klebstoff, Schere, schwarzen Filzstift/Fineliner, Ostergras sowie braunen und rosafarbenen Tonkarton.

Als erstes nimmst du die etwas größere Styroporkugel für den Hasenkopf und schneidest sie an einer Seite ca. 5mm tief ein. Dann steckst du sie mit dem Schlitz auf den Rand des Blumentopfs. Für einen besseren Halt, kannst du sie noch mit Klebstoff fixieren. Um die Hasenfüße zu basteln, schneidest du die etwas kleinere Styroporkugel längs in vier Teile. Davon klebst du jeweils ein

Teil rechts und links an den unteren Blumentopfrand.

Anschließend geht's weiter mit dem Anmalen. Zuerst grundierst du den kompletten Blumentopf, die Hasenfüße und den Hasenkopf mit brauner Farbe. Wenn die Farbe trocken ist, kannst du mit einem feinen Pinsel Fußspitzen, Bauch, Nase und Augenbereich des Hasen weiß einfärben. Dann zeichnest du mit einem Fineliner oder einem dünnen schwarzen Stift die Striche für Augen, Nase und Mund.

Die Arme und die Ohren des Hasen bastelst du aus braunem Tonkarton. Wenn du möchtest, kannst du das innere der Ohren noch mit rosa Pappe hervorheben. Zur Befestigung der Hasenohren ritzt du zwei kleine Schlitze in den Hasenkopf. Dort kannst du die Enden der Ohren hineinstecken. Wenn sie noch etwas hin- und herwackeln, fixierst du sie zusätzlich mit Klebstoff. Die Hasenpfoten malst du an den Enden weiß an und klebst sie am oberen Topfrand fest.

Nun fehlen dem Osterhasen nur noch die Schnurrhaare. Dafür schneidest du einfach kleine Drahtstücke zurecht und steckst sie neben der Nase in die Styroporkugel. Wenn du möchtest, kannst du das Hasennest mit Ostergras auslegen.

Die Osterkerze

Die Osterkerze wird traditionell in der Nacht von Karsamstag auf Ostersonntag an einem geweihten Osterfeuer angezündet und in die ansonsten völlig abgedunkelte Kirche getragen. Die Kirchgänger können anschließend mit-

gebrachte Kerzen an ihr entzünden, eine Symbolik für die Auferstehung Christi und das Leben, die in Jerusalem als uralte Bezeugung gilt.

Bis Pfingsten brennt die geweihte Kerze in der Kirche auf dem Osterleuchter. Danach wird sie an Taufen und zu Begräb-

nissen angezündet und verdeutlicht somit den Kreislauf von Geburt und Tod, Auferstehung und ewigem Leben.

Wir wünschen euch eine schöne Osterzeit und viel Frühlingssonne in euren Herzen. (Johanna Haller Weithaler, Judith Holzeisen Parth)

Sommerkindergarten in Naturns findet statt

Anlässlich der Einschreibungen in den Kindergarten wurden die Eltern über das mögliche Angebot eines Sommerkindergartens informiert und dabei konnten sie ihre Kinder bereits dazu anmelden.

Das Angebot hat guten Anklang gefunden und wird aller Voraussicht nach von mehr als 50 Kindern in Anspruch genommen. Nachdem aufgrund der vielen Anmeldungen die Voraussetzungen dafür gegeben sind, dass der Sommerkindergarten auch ganztägig stattfinden kann, werden die Kindergartendirektion, die Kindergartenleitung und die Ge-

meindeverwaltung in naher Zukunft die nächsten Schritte in die Wege leiten, damit die Durchführung des Sommerkindergartens mit 2 Gruppen in der Zeit von Ende Juni bis Mitte August gewährleistet werden kann.

Zur Zeit ist die Kindergartendirektion Meran bemüht qualifiziertes Kindergartenpersonal ausfindig zu machen.

Sollte dies nicht gelingen, wird sich die Gemeindeverwaltung bemühen die Durchführung des Angebotes durch eine Zusammenarbeit mit anderem Fachpersonal zu gewährleisten.

Die betroffenen Eltern werden diesbe-



züglich in nächster Zeit über die weiteren Modalitäten und die Kostenbeteiligung informiert. (vs)

SPORT

SSV Naturns Raiffeisen Sektion Bahnengolf 2010

Eröffnung Minigolfanlage und Vorschau Turniere

Die Minigolfanlage wird vom Donnerstag, dem 01. April bis 31. Oktober geöffnet sein. Montags ist Ruhetag. Ausnahmen sind der Oster- sowie der Pfingstmontag. Ab Mitte Juli bis 31. August ist kein Ruhetag.

Wir laden die einheimische Bevölkerung herzlich zu einem unterhaltsamen und geselligen Minigolfspiel in unserem Minigolfpark ein.

Mit der Italienischen Mannschaftsmeisterschaft am 11. April in Vergiate

Ziel sein, den letztjährigen Titel zu verteidigen. Am 30. Mai wird in Naturns ein Nationales Turnier auf der neuen Anlage stattfinden. Erstmals wird am 19. und 20. Juni der letzte Spieltag der Italienischen Mannschaftsmeisterschaft der Taubstummen in Naturns abgehalten. Dabei werden sich die besten achtzig Spieler qualifizieren. Darauf folgt die Allgemeine Italienmeisterschaft in Predazzo am 26. und 27. Juni sowie die Senioren- und Juniorenitalienmeisterschaft am 17. und 18. Juli in Follonica (Toskana). Die Weltmeisterschaft der Junioren wird in Sochi (Russland) vom 11. bis 14. August ausgetragen werden. Ein weiterer wichtiger Höhepunkt ist die Europameisterschaft der Allgemeinen Klasse in Predazzo, welche vom 25. bis 28. August gespielt wird. Am 19. September wird in Naturns der Regionpokal gespielt. Außerdem werden wir wieder an verschiedenen nationalen und internationalen Turnieren teilnehmen. Ein Spieltag der Südtiroler Mannschaftsmeisterschaft wird ebenfalls in Naturns abgehalten. Geplant sind auch eine Vereinsmeisterschaft sowie das wöchentliche Sommertraining, welches mittwochs und donnerstags angeboten wird. Der traditionelle Süd-



tiroler Miniaturgolfherbst wird auch in diesem Jahr mit der 29. Auflage der St.-Prokulus-Trophäe und der zweiten St.-Zeno-Trophäe in Naturns eröffnet werden, den Anschluss wird wiederum Lana mit der 30. Auflage der Südtirol-Trophäe machen, und zum Abschluss wird die 40. Raiffeisen-Wandertrophäe in Algund gespielt. Auch im nächsten Jahr werden wir unser Hauptaugenmerk auf die Jugend richten. Ab 29. April bis Mitte Juni werden wir jeden Donnerstagabend die Wahlfachgestaltung der Naturnser Mittelschule mit unserem Sport verbinden. Große Aufmerksamkeit werden wir auch unserer neuen Minigolfanlage widmen, wobei wir hoffen, dass diese zur Förderung unseres Sports beiträgt. In diesem Sinne hoffen wir auf ein sportliches und kameradschaftliches Jahr 2010! (Sepp Zischg)

(hier abtrennen und mitbringen)

Gutschein für eine Familienkarte



Gültig für eine Runde in unserem Minigolfpark von Naturns. Einzulösen bis 30. 06. 2010.

(Varese) werden wir die nächste Saison eröffnen. Anschließend wird am 24. April der erste Spieltag der Südtiroler Mannschaftsmeisterschaft in Naturns ausgetragen. Dort wird es das

Yoseikan Budo

Training mit Mitchi Mochizuki in Meran

Am 25. Jänner trafen sich einige interessierte Budokas in der neuen Trainingshalle (Dojo) in Meran.

Mitchi Mochizuki Sohn des Gründers Yoseikan Budo wurde vom Verein YB eingeladen. Dieser besuchte das Erste mal Meran und wir durften mit ihm eine Stunde trainieren. Die erste Einheit galt dem Cardio Fitnesstraining. Das Dojo war überfüllt. Es kamen Interessierte von weit her. 13 Frauen von Naturns erlebten eine tolle, schwungvolle Stunde. Nach dem Fototermin und der Autogrammstunde startete mit Verspätung die zweite Einheit der YB Technikgruppe. Ebenso war diese Stunde voll von Interessierten. Zwei unserer



Budokas, Markus und Felix trainierten die sehr schwierige Stunde bis zum Ende mit. Es war ein einmaliges Erlebnis. (Monika Klotz)



Jahresprogramm des ötzi bike team

Die Leistungsgruppe des Amateursportvereines hat das diesjährige Training schon begonnen, die Mountainbiker trainieren 1-2 mal die Woche mit dem Trainer, den Rest des Trainings absolvieren die Athleten in Absprache mit dem Trainer alleine. Die ersten Rennen werden im März gefahren.

Die VSS Gruppe hat mit dem Training Anfang März begonnen. Sie trainieren 1x wöchentlich mit den Trainern Willi Gerstgrasser oder Klaus Nischler. Hauptsächlich werden die Kinder und Jugendliche Technik trainieren, d.h. es geht darum richtig treten, bremsen, lenken und schalten zu lernen. Sie werden an einigen Rennen der VSS Raiffeisen Trophy teilnehmen. Am Mittwoch, den 17. März und Freitag, den 19. März, jeweils um 17 Uhr, findet für Interessierte beim Festplatz oberhalb des Sportplatzes Naturns ein Schnupperkurs statt.

Nicht nur die Rennfahrer sondern auch die Erlebnissuchenden und Freizeitbiker kommen in unserem Team auf ihre Kosten, denn das Ötzi Bike Team setzt auf gesunde Bewegung in der Natur. Nicht der Kampf gegen die Uhr, sondern gemeinsame Ausfahrten, Techniktrainings und Spaß stehen bei unserem Freizeitteam an erster Stelle.

- An jedem Mittwochabend, von Ende März bis November, findet eine Abendtour statt. Treffpunkt: 18.30 Uhr am Festplatz oberhalb des Sportplatzes in Naturns.
- An jedem Dienstagabend, von Ende März bis November, findet speziell für Frauen eine Abendtour statt.
- Treffpunkt: 18.30 Uhr am Festplatz oberhalb des Sportplatzes in Naturns.
- Termine für Techniktrainingskurse für Mitglieder des Ötzi Bike Team:
- Samstag, 24. April 2010 von 9 – 12.30 Uhr



Auf dem Foto sind Jung Daniel und Weithaler Gretha zu sehen.

- Samstag, 22. Mai von 9-12.30 Uhr
Treffpunkt ist jeweils der Techniktrainingsplatz der Ötzi Bike Academy.
Informationen unter Tel. 331 4440908.
(Egon Weithaler)

TJ
TRUSSARDI JEANS

TRUSSARDI

roccobarocco
KNITWEAR

COCCAPANI
TREND

RINASCIMENTO
MADE IN ITALY

...und andere

Boutique  okay
Naturns

neu
und exklusiv

AJ

ARMANI
JEANS

für Damen und Herren



Hier abtrennen und mitbringen

Gutschein

10%

Boutique  okay
Naturns

bei einem Einkauf innerhalb 20.03.2010

VEREINE UND VERBÄNDE

Verein für Kinderspielplätze und Erholung



Vollversammlung des VKE Naturns

Am 29. Januar 2010 lud der VKE- Sektion Naturns zur Jahresvollversammlung ein, bei welcher auch der neue Ausschuss gewählt wurde.

Anhand einer Bildpräsentation erfolgte ein Rückblick über die Aktivitäten des vergangenen Jahres. Auch 2009 konnte der Verein mit einer Vielzahl von Angeboten aufwarten. Hierbei reichte die Palette vom Babyschwimmen, der Babymassage, der offenen und der geschlossenen Spielgruppe, dem Eltern-Kind-Turnen, Faschingskostümverleih, Bastelstunde, Nikolausfeier für Kleinkinder bis zur Märchenstunde und der bereits traditionellen Zirkuswoche. Einige Veranstaltungen wie etwa das Kinderkino, das Puppentheater und der Spielenachmittag wurden in Zusammenarbeit mit der Bibliothek von Naturns abgehalten. Alle Angebote zählen mittlerweile zu einem Fixum in Jahreskalender der Naturnser Familien, sodass eine Wiederholung auch im laufenden Tätigkeitsjahr ein Pflichtprogramm darstellt. Im Sommer 2009 organisierte der VKE mit Unterstützung der Gemeinde das Familien-Sommerkino auf der Freilichtbühne von Naturns. Zu den Highlights im Jahresprogramm des VKE zählen der Kinderfasching und das traditionelle Kinderfest im Mai, welches jedes Jahr genutzt wird, um für eine karitative Einrichtung Spenden zu sammeln. So wurden die Spenden, welche vom Verein verdoppelt

werden, 2009 an die Vereinigung „Kinderherz“ überwiesen. Zu genannten Großveranstaltungen gesellte sich im vergangenen Jahr das Familien-Törggelen im Oktober.

Auch die Gemeindeferenten Valentin Stocker und Edith Schweitzer, sowie der erste Bürger der Gemeinde, Andreas Heidegger, ließen es sich nicht nehmen, an der Vollversammlung teilzunehmen.

Sie nutzten die Gelegenheit, um dem VKE für seinen ehrenamtlichen Einsatz im nun bereits 6. Tätigkeitsjahr zu danken und stellten klar, dass sie sich Naturns ohne einen VKE nicht mehr vorstellen können. Im Besonderen wurde wieder der nicht selbstverständliche finanzielle Einsatz des VKE hervorgehoben, die Spielplätze von Naturns jedes Jahr durch den Ankauf von Geräten attraktiver zu gestalten. So finanzierte die Sektion im abgelaufenen Jahr ein Holzspielhaus samt Kleinsitzgarnitur für den Spielplatz im Gerberweg. Aber auch die Sektionsleiterin hatte nur lobende Worte für die Gemeindeverwaltung, die stets ein offenes Ohr für die Belange des VKE hat. Sie dankte für die sehr gute Zusammenarbeit seit Bestehen des Vereins und für den Einsatz der Gemeinde und der Gemeindearbeiter bei der Erhaltung der vorbildhaften Spielplätze. Auch die gute Zusammenarbeit mit der VKE Zentrale Bozen wurde loblich erwähnt.



Nach einer kurzen Vorausschau auf das Programm für das laufende Tätigkeitsjahr, bei welchem auch die geplanten neuen Angebote, Kasperltheater, Volleyballcamp und Adventsaktion erwähnt wurden, standen die Neuwahlen des Ausschusses der Sektion auf dem Programm. Der Ausschuss zählt nun zwölf Mitglieder, er wurde um ein Mitglied, Perkmann Elisabeth, erweitert. Aber auch alle Mitglieder des bisherigen Ausschusses stellten sich wieder der Wahl und wurden im Amt bestätigt: Gruber Petra, Hofer Gabi, Kuen Margret, Mayr Sabine, Oberleiter Evi, Saurer Tanja, Siller Inge, Wallnöfer Esther, Wieser Petra und Zischg Sonja, sowie die Sektionsleiterin Noggler Marlene.

Zum Abschluss ließ man das vergangene Tätigkeitsjahr mit einer Diashow nochmals Revue passieren und beschloss den Abend bei gemütlichem Beisammensein. (Tanja Saurer Gruber)

„Naturns im Faschingsglück“

Am Fasnachtssonntag bewegte sich ein bunter, fröhlicher Faschingsumzug durch die Bahnhofstraße zum Rathaus hin.

Dicht gedrängt standen Schaulustige am Straßenrand und staunten über den Einfallsreichtum und die Phantasie der teilnehmenden Vereine und Gruppen. Jeder konnte erleben, was gute Zusammenarbeit und der Einsatz vieler verwirklichen kann.

Eine zusätzliche Attraktion des Umzuges war das „Auto des Jahres 2010“, ein roter VW Polo, der am Rathausplatz Frau Hanni Prader übergeben werden konnte. Hannis „Zett im Glück“-Gewinnspielkarte wurde aus 53.436 Einsendungen gezogen und hat ihr nun wohl einen der größten Überraschungsmo-

mente beschert. Die Bevölkerung freut sich mit der glücklichen Gewinnerin.

Bis in die frühen Abendstunden war der große Rathaussaal erfüllt von kunterbuntem Treiben und lauter Fröhlichkeit. Für 17 Uhr war ein **Huangert beim Rosenwirt** angesagt. Dort trafen sich viele, zum Teil auch maskiert, zu einer angenehmen Faschingsunterhaltung. Nur Einheimische und Musikanten in Gruppen oder als Solisten, aus Naturns und dem Burggrafenamt hatten sich eingefunden. Der Bürgermeister, die Pichl-Bähmische und Ziehorgelspieler waren nach dem nachmittägigen Umzug noch kein bisschen müde und erfreuten jung und alt mit sehr feiner Musik und lustigen Weisen. Eine Gruppe der Musikkapelle Naturns hat-

te sich nach dem Umzug, noch maskiert, in die Gaststube begeben, gesellte sich zum Huangert und brachte neuerdings flotte Klänge.

Hervorzuheben ist das spontane Zusammenspiel, bei dem Gitarrespieler aus freien Stücken die Akkordeonklänge und Lieder begleiteten. Es wurde gesungen und getanzt und ein Faschingsevangelium vorgetragen. In solch netter zwischenmenschlicher Beziehung musste sich jeder wohl fühlen, und jeder hat auf seine Art dazu beigetragen.

So ist es auch dieser Veranstaltung gelungen, das Zusammenleben in der Dorgemeinschaft zu pflegen, und dafür gebührt den Initiatoren besonderer Dank. Eindrücke vom Umzug siehe letzte Innenseite. (Maria Fliri)

Ministrantengruppe Naturns - Im Dienste der Allgemeinheit

Jahreshauptversammlung am 30. Jänner 2010 im Clubraum

Die Oberministranten Lisa Graiss, Anna Weithaler, Anna Platzgummer und Valentina Unterweger hießen alle Minis im Clubraum herzlich willkommen. Begonnen wurde mit dem Lied „Ein Kreis beginnt zu leben...“

Herr Dekan Rudolf Hilpolt dankte den Ministranten für ihren wertvollen Dienst, überbrachte an allen Glückwünsche und sagte den Jugendlichen, die die Versammlung vorbereitet hatten und leiteten, ein großes Dankeschön.

Das vergangene Jahr ließen sie durch Bildausschnitten und Erinnerungen Revue passieren.

Anschließend kam es zur heiß ersehnten Preisübergabe. Als Dank für die geleisteten Dienste in der Kirche bekamen alle Minis ein kleines Geschenk überreicht, das sie selber aussuchen durften. Dabei ging man einem Punktesystem nach, der der am häufigsten Altardienst leistete, durfte als erster auswählen.

Anschließend wurde das Dienstversprechen in Form der persönlichen Unterschrift erneuert oder der Ministrantendienst abgelegt.

Die drei Erstplatzierten:

1. Platz: Tamara Lesina Debiasi
2. Platz: Maria Gorfer
3. Platz: Elias Berger

Die 17 „Nuin Minis“ erhielten den Ministrantenkalender und jetzt auch das

Beteiligung am FASCHINGSUMZUG, am Sonntag, 14.02.2010

Stolze 20 Ministranten beteiligten sich mit großer Freude als „Aliens“ (Außerirdische) am Faschingsumzug. Jeder schmückte sich mit Alufolie. Schon im Vorfeld wurde gemeinsam fleißig das

orange T-Shirt, um die Gruppenzusammengehörigkeit zu stärken.

Nur zwei Ministranten sind aus dem Dienst ausgetreten. Ihnen gilt unser großer Dank für den wertvoll geleisteten Dienst und auch den Eltern ein großes Dankeschön für die Unterstützung.

Die Ministrantengruppe Naturns besteht nun im Jahr 2010 aus 42 aktiven Ministranten.

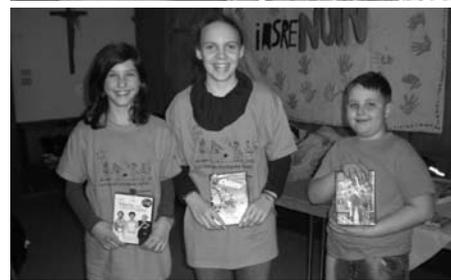
Alle freuten sich im Anschluss auf das traditionelle Wiener Schnitzel mit Pommes und die leckere Nachspeise.

Jetzt wurde noch gesungen und miteinander gespielt.

Die begehrten Spiele „Fli-Flu-Flo“ und „Laurentia“ durften nicht fehlen.

In fröhlicher Runde ließen sie den Abend langsam ausklingen.

Ein herzliches „Vergelt's Gott“ allen Helferinnen und Helfern, die zum Gelingen der Feier beigetragen haben!



Nikolaus und Winterbrugg in Naturns: Die Saat geht auf!

Durch die Einnahmen beim Nikolausspiel, den Winterbrugg Kerzen- Fackelverkauf, den „Krampusbeitrag“ und verschiedenen, auch bei der Caritas direkt eingegangenen Spenden, konnten letztendlich 8389,20 Euro für das

Saatgut in Senegal gesammelt werden.

Laut Herrn Molon von der Caritas können dadurch nicht nur Getreidesaatgut, sondern auch Gemüsepflanzen, Mangobäume und sogar ein paar Och-

sen angekauft werden!

Die EineWeltGruppe und die Caritas Diözese Bozen/Brixen möchten sich herzlichst für die Solidarität der NaturnserInnen bedanken! (Viktoria Erlacher)



„Mein Herz schlägt für Naturns“

So lautete der Titel einer Reihe von Lichtbildern, die Josef Pircher der Obmann des Heimatpflegevereines Naturns – Plaus, bei der 14. Jahreshauptversammlung vorführte.

Der gelungene Streifzug durch Natur, Kultur und Geschichte beeindruckte, und die Bilder von Denkmälern, aus der Natur erwachsen oder durch Menschenhand geformt, öffneten Herz und Sinn für die vielen Schönheiten, an denen man oft achtlos vorüberieht. Die Dias aus ältester Epoche und neuer Zeit überbrachten Gedanken und Anregungen für die Anliegen der Heimatpfleger und so wurde die Vorführung zum Hauptreferat der Versammlung, die am Sonntag, den 7 Februar beim Rosenwirt stattfand.

Zahlreiche Mitglieder, Vertreter der Gemeinde, der Pfarre und benachbarter Heimatpflegevereine waren anwesend, viele davon sind in Tracht erschienen. Josef Pircher stellte in der Begrüßung den Begriff „Heimat“ als unschätzbare Gut dar und appelliert an die Pflicht jedes einzelnen, sich für den Inhalt einzusetzen. Das Protokoll der letzten Jahresversammlung und der Kassabericht wurden einstimmig genehmigt. Der Obmannstellvertreter Hermann Wenter brachte einen ausführlichen Bericht über die abgelaufene Tätigkeit. Eine sehr vordringliche Aufgabe war die

Platzgestaltung und die Aufrichtung zweier Bildstöcke. Als Beitrag zum Gedenkjahr wurde in Zusammenarbeit mit Naturnser Vereinen das Singspiel: „Ein Tirol“ auf die Bühne gebracht und die Patroziniumsfeier mitgestaltet. Lobend hervorzuheben waren die Pflege der Laurentiusruinen und die Bewirtschaftung des umliegenden Feldes, das nun ein wahres Kleinod inmitten der großflächigen Monokultur darstellt. Heidemehl aus diesem Acker konnte den Anwesenden angeboten werden.

Auch 2010 will man sich weiterhin diesem Projekt widmen und bei den Ruinen einen Freizeit- und Ruheplatz schaffen.

Weitere Vorhaben sind:

- die Erhaltung und Pflege des Kirchhofes an der Südseite der Pfarrkirche in Zusammenarbeit mit Pfarrei und Gemeindeverwaltung
- Restaurierungen von Kulturdenkmälern eventuell Runstermühle
- Mitgestaltung kirchlicher Feiertage: Josefi, Lorenzi und Patrozinien (Plaus, Tabland, Prokulus)
- Erforschung weiterer Hofurkunden oder auch Interessantes von Naturns aus dem Innsbrucker Museum (Dr. Michael Lochmann)
- Zusammenarbeit mit der Jugend: Vorträge zum Thema Heimat
- Frühlingssfahrt nach Mantua: 24. Mai
- Herbstwanderung: 24. Oktober



- je nach Interesse: Fahrt zu den Passionsspielen – Oberammergau, Trachtenwallfahrt nach Birkenstein 13. Mai

Abschließend labte man sich mit „saurer Suppe“ und Apfelmehl, tanzte zu den Klängen der Ziehharmonika und unterhielt sich noch lange. (Maria Fliri)

Der Zivilschutz im Westen

Die Gruppe des Betreuungszuges im Zivilschutz des Weißen Kreuzes in Naturns ist neben Bozen, Brixen, Sterzing und Bruneck einer der insgesamt fünf strategischen Südtiroler Stützpunkten.

Die Naturnser Gruppe wurde im Jahre 1984 von fünf Männern unter der Leitung von Aldo Spada gegründet. Später leitete die Gruppe Walter Holzkecht. Heute lenkt Karl Frei die Gruppe, welche insgesamt aus 13 Leuten besteht.

Die Tätigkeit des Betreuungszuges fußt auf eine Landeskonvention aus dem Jahre 2002, wobei der Betreuungszug des Weißen Kreuzes die Führung den Katastrophenhilfsdienst im Auftrag der Landesregierung übernommen hat. Somit übernimmt die Gruppe die Verpflegung und Betreuung von hilfsbedürftigen, obdachlosen bzw. evakuierten Personen sowie Einsatzkräften und errichtet bei Bedarf auch Notunterkünfte. Die Alarmierung erfolgt über die Landesnotruf-

zentrale, den Bereitschaftsdienst des Landeszivilschutzes sowie über die Einsatzzentrale des Weißen Kreuzes wenn mindestens 100 Personen betreut werden müssen.

Die Gruppe ist im Zivilschutzzentrum Naturns untergebracht und zuständig für die gesamte westliche Landeshälfte. Bei einer schlichten Einweihungsfeier am 9. Jänner konnte die Umbauarbeiten an den Räumlichkeiten im Untergeschoss des Zivilschutzzentrums der Bestimmung übergeben werden. So wurden Schränke für die Dienstbekleidung, Nasszellen und eine Heizung errichtet. Neben verschiedenen Vertretern der Feuerwehren und der Landesnotrufzentrale konnte der Gruppenleiter auch den Naturnser Bürgermeister Andreas Heidegger und den Vizebürgermeister und Referenten für den Zivilschutz unserer Gemeinde Helmut Picher begrüßen. In einer kurzen Ansprache freute sich der Bürgermeister



und sein Stellvertreter, dass es in der heutigen Zeit noch Mitmenschen mit Vorbildcharakter gebe, welche nicht den materiellen Werten verschrieben sind.

Der Zivilschutz ist auch außerhalb der Landesgrenzen tätig: Beerding von Papst Johannes II, Erdbebenopfer in den Abruzzen.

Auch wenn man die Gruppe bei den verschiedenen Großveranstaltungen antrifft, so wird ein Grossteil der Stunden von niemandem bemerkt: das Vorbereiten und das Aufräumen nach den Veranstaltungen. (Hansjörg Prantl)

Wenn die Weißen mit den Roten

MANV bedeutet Massenansturm von Verletzten. Über dieses Thema werden viele Schulungen gemacht und viele Übungen abgehalten.

So wurde in Deutschland bereits seit den 60 Jahren ein Konzept entwickelt (Ausgangspunkt waren Hochwasserkatastrophen); in Südtirol ist das Thema noch immer erst in Diskussion. Während im benachbarten Ausland Katastrophen mit einigen Hundert Verletzten bewältigt werden, stößt man in Südtirol bereits bei 4 bis 5 Verletzten an die Einsatzgrenze. MANV ist deshalb eine Herausforderung für den Rettungsorganisationen da man von der individuellen Versorgung von Verletzten zu einer Klassifizierung und Katalogisierung von Patienten gehen muss. Seit einigen Jahren wird die Bewältigung dieser Schadensereignisse in Naturns beim jährlichen „Traumatag“ trainiert. Beim heurigen Übungstag wurde die Zusammenarbeit zwischen Feuerwehr und Weißem Kreuz bei einem Bühneneinsturz im Naturnser Bürger und Rathaus mit 5 Ver-

letzten simuliert. Die Verletzten wurden von den Rettungskräften vom Schadensplatz zum Triagezelt gebracht, wo sie weiterversorgt und entsprechend der Prioritäten in ein Krankenhaus eingeliefert wurden. Die Theorie zur Übungsnachmittag lieferten Ernst Fop (Arzt in der Landesnotrufzentrale) sowie Georg Pircher (Freiwillige Feuerwehr Naturns). So stellten diese fest, dass für die Abwicklung eines Einsatzes die ersten zehn Minuten entscheidend sind. Auch sind für einen Einsatz der präventive Brandschutz sowie ein Notfallmanagement entscheidend. Die Referenten resümierten, dass zwar technischen Ressourcen vorhanden sind, diese aber teilweise nicht eingesetzt werden. Im Südtiroler Konzept ist vorgesehen, dass in verschiedenen Gebieten MANV Set vorgehalten (z.B. Schnals, Mals, Suldien) werden sowie SEG Stützpunkte (u.A. in Schlanders). Die Wahrscheinlichkeit eines derartigen Einsatzes sehr gering; trotzdem ist es wichtig, dass in Form von Übungen eine Routine und die



Zusammenarbeit zwischen den Einsätzen trainiert wird; schließlich verläuft der Einsatz gleich wie das schlechteste Glied der Kette. (Hansjörg Prantl)

Sommersprachkurse (Italienisch / Englisch) für Grund- und Mittelschüler in NATURNS

vom 19.07.2010 bis 30.07.2010 oder
vom 16.08.2010 bis 27.08.2010
von 08.00 bis 13.00 Uhr bzw. 16.00 Uhr



Die spielerische Basis der Kurse, soll in den Teilnehmern auf kindgerechte Weise und durch verschiedene Aktivitäten, die Lust an der Sprache wecken.

Preisnachlass für Geschwister und bei Einschreibungen bis zum 30.04.2010!

Nähere Informationen:

AZB Meran - Rennweg 147, tel. 0473 231 577

Fax 0473 258437 - e-mail meran@azb.cc

VERSCHIEDENES

Gesundheitstage in Naturns am 5. und 6. Februar 2010

Am ersten Februarwochenende fanden die diesjährigen Gesundheitstage am Sitz des Zivilschutzzentrums von Naturns statt.

Der Abendvortrag am Freitag, den 5. Februar war einer der europäischen Volkskrankheiten gewidmet, der Zuckerkrankheit. Es handelt sich hierbei um eine Stoffwechselerkrankung, für die eine Erhöhung des Blutzuckerspiegels charakteristisch ist. Diese Erhöhung wird hervorgerufen durch einen Mangel oder eine zu geringe Wirkung des körpereigenen Insulins.

Dr. Andreas Lochmann, Primar der Inneren Medizin des Krankenhauses Meran, informierte darüber, dass die Zuckerkrankheit vor allem in der Form der „Altersdiabetes“ in der ganzen Welt stark ansteigt und inzwischen schon 7% der Bevölkerung in den industrialisierten Ländern davon betroffen sind. Die Zuckerkrankheit birgt sehr große Gefahren für die Betroffenen in sich und kann als Spätkomplikation zur Atherosklerose, einer starken Schädigung der Arterien, führen. Die gefürchtetsten Auswirkungen der Atherosklerose sind der Herz-

infarkt und der Hirnschlag. Die Zuckerkrankheit gehört somit zu den größten Risikofaktoren für Herz-Kreislauferkrankungen und wird vorwiegend durch eine Messung des Nüchternblutzuckers diagnostiziert. Zu diesem Gesundheitstest lud am darauffolgenden Tag die Sektion Naturns des Weißen Kreuzes ein. Neben der Blutzuckerfeststellung wurde auch die Messung von Blutdruck und Cholesterin unter Aufsicht des Arztes Dr. Karl Ungericht von vielen Gesundheitsbewussten aus Naturns in Anspruch genommen. Eine regelmäßige Kontrolle dieser Werte ist als Präventionsmaßnahme unerlässlich, doch noch viel wichtiger ist die Führung eines gesunden Lebensstils mit einer ausgewogenen Ernährung und viel Bewegung. Um das persönliche Bewegungsprogramm richtig einzustellen, gab Primar Dr. Loch-



v.l.: Astrid Pichler, Weißes Kreuz-Sektionsleiter Hansjörg Prantl, Marianne Bauer, Referent Primar Andreas Lochmann, Maria Koch und Ingrid Vent beim Abendvortrag.

mann den Interessierten eine einfache Empfehlung mit auf den Weg: Atme Deine überschüssigen Pfunde aus! Schon 20 Minuten körperlicher Anstrengung täglich reichen aus, wenn man damit richtig „ins Schnaufen“ kommt. Und in Kombination mit einer bewussten Ernährung wird schon bald ein gesundes Körpergewicht erreicht. (Astrid Pichler)

Experten-Seminar an der EURAC

Erfolgreiches Orts- und Stadtmarketing

Orts- und Stadtmarketing darf nicht dem Zufall überlassen sein und ist schon gar nicht reine Werbung. So gesehen und gelebt wird das Stadtmarketing in Lienz als ganzheitlicher Ansatz.

Die Person, die koordiniert und die Fäden zieht, ist direkt beim Lienzener Bürgermeister angesiedelt und heißt Oskar Januschke. Er war einer der Praxisexperten, die das EURAC-Institut für Public Management unter der Leitung von Prof. Kurt Promberger eingeladen hatte, um am 5. Februar 2010 in einem grenzüberschreitenden Austausch an die Erfolgsfaktoren des Marketings für Städte und Gemeinden zu erfahren.

„Flanieren, plauschen, schlemmen, einkaufen, arbeiten, sehen und gesehen werden, sich unterhalten, in dieser Mischung liegt der Reiz der Stadt“, zeigte sich Oskar Januschke überzeugt, als er unter anderem auf das Erfolgsprojekt „Obere Altstadt Lienz“ verwies. Was 2002 noch ein lebloser

Stadtteil war, von Fahrzeugen geplagt und von Fußgängern gemieden, ist heute eine Top-Lage mit attraktiver Fußgängerzone und umfassendem Warenangebot. Die Besucher fühlen sich wohl und kommen lieber in den Stadtteil, ob zu Fuß oder mit dem Fahrrad, da die Kraftfahrzeuge um 63% weniger geworden sind. Und diese Frequenzsteigerung macht sich auch bezahlt, wie sich in durchschnittlich 7,7 % mehr „Kassaumsatz“ zeigt.

Genügend Diskussionsstoff bot folglich die Frage, welche Erfolgsfaktoren sich aus den dargestellten Praxisbeispielen für ein Ortsmarketing in Südtirol ableiten lassen. Einig waren sich die Seminarteilnehmer in der Einschätzung, dass die klare Profil-



v.l.n.r.: Dieter Pinggera (Schlanders), die beiden Praxisexperten Oskar Januschke (Stadtmarketer Lienz) und Sigrid Resch (Stadtmarketerin Innsbruck), Ewald Brunner, Monika Unterthurner und Helmut Müller (Naturns) sowie Robert Weirather (Mals).

bildung einer Gemeinde und Region nur dann gelingen kann, wenn alle Akteure, angefangen von der Politik über die Wirtschaft bis hin zu den Verbänden vor Ort gemeinsam und zielorientiert daran arbeiten. (Josef Bernhart)

Erfolgreiches Tourismusjahr 2009 für Naturns

Bei der diesjährigen Jahreshauptversammlung des Tourismusvereins Naturns konnte der Präsident Stefan Perathoner trotz der Wirtschaftskrise zufrieden mit dem Rückblick auf das Touristikjahr beginnen: „Wir können uns auf unsere Stammgäste verlassen.“

Ausschlaggebend sei hierbei die Gastfreundschaft – immerhin etwa 60 % der Gäste sind bereits zum zweiten Mal in Naturns, zeigte die Gästenumfrage.

Bei den Ankünften konnte in Naturns ein Zuwachs von 4 % gegenüber 2008 auf 85.109 verzeichnet werden, die Nächtigungen stiegen nur um 1,49 % auf 504.082 gegenüber dem Vorjahr. Hier wurde zum ersten Mal die Grenze von einer halben Million Nächtigungen überschritten. In Plaus nahmen die Ankünfte zwar um 0,26 % gegenüber 2008 auf 9.374 Nächtigungen zu, jedoch sank die Anzahl der Nächtigungen insgesamt um -1,75 % auf 55.675 im Jahr 2009.

Nicht zuletzt hingen diese positiven Gästezahlen auch an den vielen Veranstaltungen, die wie „Naturns lacht!“ oder die „Riesling-Tage“ bereits zur festen Einrichtung geworden sind. In diesem Rahmen bedankte sich Perathoner besonders für die Unterstützung durch viele ehrenamtliche Helfer, die dies erst ermöglicht haben. „Auch die Gemeinde“ hat ihre Hausaufgaben gemacht“, stellte Perathoner die positive Zusammenarbeit mit der Gemeinde in den Vordergrund, was Bürgermeister Andreas Heidegger gerne zurückgab: „Der Tourismus ist einer der wichtigsten Wirtschaftsfaktoren für unser Dorf und hinter dem ich mit Herzblut stehe.“ und dankte dem scheidenden Vorstand für die kooperative Haltung.

Der Haushalt von 895.225 Euro wurde in diverse Marketingprojekte investiert. Auch in Strukturen vor Ort wie den Bau der Brücke Grub-Galmein – mit knapp 82.000 Euro die größte Investition 2009. 108.025 Euro flossen in Veranstaltungen. Mit der bisherigen Entwicklung als einziger Ort mit dem Gütesiegel „Alpine Wellness“ zeigt sich Tourismusdirektor Ewald Brunner sehr zufrieden. „Wir erarbeiten aber derzeit mehrere Projekte zur noch besseren Positionierung.“. Auch in der kommenden Saison ist das Eventprogramm wieder voll gepackt. Auch ab der Seilbahn Unterstell, die erneut erfreuliche Zuwächse bei den Gästen verzeichnen konnte, gibt es Neues: Mutige können sich hier bei einem Tandemsprung im Paragliding versuchen. „Dies ist uns auch dank der gleich gebliebenen Sponsorbeiträge von Moser-Speck und der Raiffeisenkasse Naturns möglich.“ bedankte sich Brunner.

Den positiven Ansatz der Gemeinsamkeit hob auch der Ortsobmann der Bauern Helmut Müller in seiner Rede hervor. Raiffeisenpräsident Gottfried Vigl betonte in seiner Ansprache: „Trotz der schwierigen Wirtschaftsumstände stehen wir voll hinter dem Tourismus, der wichtige Impulse für unseren Ort gibt.“ und dankte dem scheidenden Vorstand für seine Arbeit.

Bei den Neuwahlen zum Vorstand wurden die 14 zur Verfügung stehenden Kandidaten bestätigt: Perathoner Stefan (29 Stimmen), Brunner Natali (18), Gapp Wolfram (16), Tappeiner Alois (14), Müller Helmut (12), Schuler Thomas (11), Schweitzer Heinrich (11), Ladurner Klaus (10), Pircher Helmut (10), Gerstgrasser Zeno (8), Elsler



(v.l.n.r.): Die Mitarbeiter des Tourismusvereins Naturns überraschten ihren Chef zum 30-jährigen Dienstjubiläum: Direktor Ewald Brunner und Präsident Stefan Perathoner.



(v.l.n.r.): Der Tourismusverein bedankte sich für die geleistete Arbeit. Im Bild Robert Fliri, Präsident Stefan Perathoner, Peter Müller, Carola Linter, Waltraud Alber, Hannelore Spechtenhauser und Tourismusdirektor Ewald Brunner.

Elisabeth (6) Mair Werner (6) Kainz Heinrich (4), Unterthurner Hans (4). Völlig überrascht war zum Schluss Ewald Brunner, dem der Präsident und seine Mitarbeiter für 30 Jahre Tourismusverein Naturns dankten und ein Kunstwerk von Konrad Laimer überreichten. (Elke Wasmund)

Der Tourismusverein Naturns sucht ab sofort in Miete eine Doppelgarage oder einen Lagerraum als Abstellplatz für Dreirad mit kleiner Werkstatt in Naturns.

Tourismusverein Naturns, 0473 666 077.

Die Selbstbesteuerner und der „Zehnt“

In der Fastenzeit verzichten wir bewusst auf Dinge und Gewohnheiten und versuchen eine gebende Haltung einzunehmen.

Einige Selbstbesteuerner in Naturns geben jeden Monat einen Teil ihres Einkommens (10€ - 100€) an die Eine-Welt-Gruppe ab. Das regelmäßige Geben ist für die Selbstbesteuerner keine Sonderleistung, sondern eine Grundhaltung. Das Geben an andere ist ein Loslassen von Angst an Knappheit und von Konsumzwang. Wir sind nicht besser oder schlechter, wenn wir regelmäßig geben, aber unser Herz wird weiter. Dazu kommt die Freude darüber, dass ande-

ren Menschen in schwierigen Situationen dadurch geholfen werden kann. Die Eine Welt Gruppe Naturns kann durch den Beitrag der Selbstbesteuerner jedes Jahr Solidaritätsprojekte in aller Welt unterstützen und dadurch Brücken zwischen Nord und Süd und Ost und West schlagen. Was hat es mit diesem regelmäßigen Geben eines bestimmten Teils unseres Einkommens auf sich? Bereits im dritten Buch Mose ist von einem Zehnt die Rede. Der zehnte Teil des Ertrages gehört Gott und soll ihm geopfert werden. Später wurde daraus eine Abgabe an die Priester im Tempel und im Laufe der Zeit an die Kirche. Der

Zehnt hielt sich bis ins 19. Jh.

Eine regelmäßige Summe der Einen-Welt-Gruppe zukommen zu lassen, ist ein freiwilliger „Zehnt“, den wir gleich vom Konto abbuchen lassen, bevor wir das Geld erst in die Finger bekommen, so wie bei Steuern und Sozialabgaben. So lernen wir, dass eine bestimmte Geldsumme einfach anders verplant ist. Wir besteuern uns selbst und investieren in Solidarität! (Katharina Erlacher Wolf)

Konto der Einen-Welt-Gruppe bei der Raika Naturns:

IBAN:

IT 38 H 08157 58630 000300219207



Ausbildung zur Tagesmutter und zum Tagesvater: Jetzt anmelden!



Tagesmütter und Tagesväter bereiten sich im Rahmen einer zweijährigen Ausbildung auf ihren späteren Beruf vor.

Die „Sozialgenossenschaft Tagesmütter“ mit Sitz in der Bozner Piavestraße organisiert ab April 2010 den dreißigsten Lehrgang für werdende Tagesmütter. Maximal 20 Frauen und Männer können an der ca. 464 Stunden umfassenden Ausbildung teilnehmen. Sie findet im Rahmen von Wochenend- und Samstagseminaren im Haus der Familie in Lichtenstern am Ritten und in Bozen und von einem 100 stündigen Praktikum statt. Anmeldungen nimmt die Sozialgenossenschaft ab sofort und bis spätestens 31. März 2010 entgegen. Interessierte erhalten bei einem Infoabend am 12. März 2010 um 16 Uhr in der Landesfachschule für Sozialberufe in Bozen weitere Auskünfte. Die Ausbildung wird vom Amt für deutsche und ladinische Berufsbildung finanziert. Freude und Motivation in der Arbeit mit Kindern ist Voraussetzung, um sich als Tagesmutter/vater zu betätigen. Die Anforderungen sind vielfältig. „Professionelle Tagespflege bedeutet nicht einfach nur ‚auf Kinder anderer Leute aufpassen‘“, erklärt die Präsidentin der Bozner „Sozialgenossenschaft Tagesmütter“ Eleonora Hemma Hackl. „Tagesmütter und -väter betreuen, fördern, erziehen und pflegen fremde Kinder in der eigenen Wohnung.“ Daher erfordere professionelle Tagespflege Selbstbewusstsein, Selbstvertrauen und klare Vorstellungen von Erziehungsstilen und -zielen“, so die Präsidentin der Sozialgenossenschaft. Eine Tagesmutter habe außerdem die Aufgabe, das Tageskind im Rahmen seiner erkennbaren Möglichkeiten zu fördern. „Da Kinder oft den größeren Teil der Tageszeit mit der Tagesmutter ver-

bringen, sind die Eltern auf deren Informationen bezüglich Weiterentwicklung, Verhalten und Besonderheiten des Kindes angewiesen“, erläutert Hemma Hackl. Um das leisten zu können, müsse man sich seines gewählten Berufsstandes bewusst werden und eine intensive Ausbildung absolvieren.

Die neue Ausbildung zur Tagesmutter beginnt im April 2010. Folgende Themenbereiche werden im theoretischen Teil bearbeitet: Berufskunde, pädagogische Grundlagen im Umgang mit Kindern, Kommunikation und Wahrnehmung, Gesundheitslehre, Persönlichkeitsbildung und Entwicklungspsychologie. Dazu kommt ein 100stündiges Praktikum bei einer Tagesmutter und in einer Kinderbetreuungseinrichtung. „Wir haben namhafte Psychologinnen, Ärzte, Pädagoginnen und Theologen für diesen Lehrgang gewinnen können“, freut sich Eleonora Hemma Hackl und zählt einige auf: „Christine Baumgartner, Gertraud Girardi Battisti, Frida Schaifer, Elisabeth Larcher, Verena Bertignoll, Martina Gasser, Annemarie Gartner, Toni Fiung, Dr. Franz Rotensteiner und andere mehr.“

Der Lehrgang findet an acht Wochenend- und 38 Samstagseminaren statt und endet im Frühjahr 2012. Im Rahmen einer Abendveranstaltung am 12. März 2010 um 16 Uhr in der Landesfachschule für Sozialberufe informiert die Sozialgenossenschaft Lehrgangsinteressierte umfassend zu Inhalten, Terminen und Referenten des Kurses.

Die Erfahrung zeigt, dass sich vor allem Mütter ausbilden lassen. Dazu Eleonora Hemma Hackl: „Jede Frau, die sich für diese Ausbildung entscheidet, hat gute Berufsmöglichkeiten. Sie kann mit ihren Kindern in den eigenen vier Wänden blei-



ben, gleichzeitig fremden Kindern zu vereinbarten Zeiten ein Zuhause bieten und sich dabei ein schönes Zubrot verdienen“, so die Präsidentin der Bozner Tagesmütter.

Nach erfolgter Ausbildung erhalten die Teilnehmerinnen und Teilnehmer das Diplom zur Tagesmutter/zum Tagesvater und die Mitgliedschaft in der Sozialgenossenschaft. Sie werden in das Verzeichnis der Tagesmütter/väter eingetragen und arbeiten als fixangestellte Mitarbeiter in der „Sozialgenossenschaft Tagesmütter“ mit. Sie sind beim Nationalinstitut für Soziale Fürsorge eingetragen und haftpflichtversichert. Das Gehalt richtet sich nach den Betreuungsstunden und der Anzahl der betreuten Kinder.

Die Genossenschaft Tagesmütter in Bozen hat 241 eingeschriebene Mitglieder, 104 von ihnen sind derzeit in der Betreuung von Kindern aktiv. Alle haben die Ausbildung zur Tagesmutter abgeschlossen. Die „Sozialgenossenschaft Tagesmütter“ bietet die Ausbildung in Zusammenarbeit mit dem Amt für Berufsbildung und der Landesfachschule für Sozialberufe „Hannah Arendt“ an.

Weitere Informationen zum Lehrgang erhalten interessierte Volljährige bei der Sozialgenossenschaft Tagesmütter in der Piave-Straße 29/1 in Bozen, Tel. 0471 982821, E-Mail: info@tagesmutter-bz.it. (Judith Vonmetz)



Zahnersatz in vollendeter Ästhetik | Zahnaufhellung/Bleaching | Prophylaxe | Implantate |
Hauseigenes Labor auch für Reparaturen und Unterfütterungen



DR. LUTZ DECKERT
Praxis für Zahnheilkunde
Studio Odontoiatrico

39025 Naturns - Naturno
Hauptstraße 8-10 - Tel. 0473 492233 - Fax 0473 492234
www.dr-deckert.com - info@dr-deckert.com

Das Naturparkhaus Texelgruppe öffnet am 30. März wieder seine Tore

Den Zielsetzungen „Information und Umweltbildung“, sowie „Erlebnis von Natur und Landschaft“ wird im Naturpark Texelgruppe besonders Rechnung getragen.

Spielerisch und aufschlussreich können Kinder und Erwachsene hier die Natur mit allen Sinnen erleben. Zum internationalen Jahr der Biodiversität werden verschiedene Sonderausstellungen im Naturparkhaus zu bewundern sein. Begonnen wird mit einer Ausstellung über Wölfe. Ab August wird eine Ausstellung über Wildschweine und im Monat Oktober eine Ausstellung zum Thema Biodi-

versität zu sehen sein.

Im Naturpark vor Ort finden jeweils dienstags und donnerstags wieder naturkundliche Wanderungen für Interessierte statt. Für Kinder werden auch dieses Jahr wieder Aktionen in freier Natur durchgeführt. Für nähere Informationen steht Ihnen der Betreuer Franz gerne zur Verfügung. PS. Am Freitag 9. April findet um 15.00 Uhr die offizielle Eröffnung



der Wölfsausstellung statt. All jene Personen, welche noch nie im Leben einen echten Wolf gesehen haben sollten diesen Termin nicht verpassen, denn es wird ein echter lebender Wolf zu Gast im Naturparkhaus sein.

Öffnungszeiten: Dienstag bis Samstag von 9.30 bis 12.30 Uhr und von 14.30 bis 18.00 Uhr. Juli, August und September auch sonntags geöffnet.

Info und Anmeldung: Naturparkhaus Texelgruppe, Tel. 0473/ 668201
Feldgasse Nr. 3, 39025 Naturns
franz.mueller@provinz.bz.it
info.tg@provinz.bz.it. (Franz Müller)

Bürgermeister und Gemeindereferentin gratulieren Jubilaren

Frau Maria Pranter Witwe Egger feierte am 27. Jänner 2010 ihren 90sten Geburtstag. Bürgermeister Andreas Heidegger und Referentin Edith Schweitzer überbrachten ihr einen bunten Blumenstrauß und gratulierten im Namen der Gemeindeverwaltung aufs Herzlichste. (ah)

VERANSTALTUNGEN

Volksbühne Naturns

Theater im Pfarrsaal - „Das goldene Kalb“ - Vorankündigung

Die Volksbühne Naturns bringt im April/Mai „Das goldene Kalb“ – einen Schwank in 3 Akten von Otto Schwartz u. Karl Mathern zur Aufführung

Zum Stück:

Bürgermeister Hinteregger und seine ledige Schwester Julia erfahren, dass ihr Schwager, der in jungen Jahren von seiner „lieben Verwandtschaft“ aus seinem Heimatdorf vertrieben wurde, in Amerika zu großem Reichtum gekommen ist. Bobby Beller mann will nun „arm und unerkannt“ in seine Heimat zurückkehren und seine liebe Verwandten prüfen. Florian Flitt, ein aus dem Gefängnis ausgebrochener Gauner, wird auf seiner Diebestour durch das Dorf geschnappt und zum Bürgermeister gebracht. Dieser und seine Schwester und seine Tochter

vermuten nun, dass sich hinter der Maske des Gauners, ihr reicher Onkel Bobby Beller mann verbirgt und versuchen ihren vermeintlichen Erbonkel mit ihrer Gastfreundschaft zu beeindrucken. Es beginnt nun der Tanz um das „goldene Kalb“....

Aufführungstermine:

**Freitag, 30. April 2010 um 20 Uhr
Premiere**

Sonntag, 2. Mai 2010 um 18 Uhr
Mittwoch, 5. Mai 2010 um 20 Uhr
Freitag, 7. Mai 2010 um 20 Uhr
Samstag, 8. Mai 2010 um 20 Uhr
Sonntag, 9. Mai 2010 um 18 Uhr
Mittwoch, 12. Mai 2010 um 20 Uhr

Kartenvorverkauf bei Schuhe Unterholzner Tel. 0473 667307 ab Mittwoch 21.04.2010. (Theo Mair)



v.l.n.r. Helga Santer, Hermann Fliri, Peter Mair, Manuela Fliri.



v.l.n.r. Helga Santer, Hermann Fliri, Manuela Fliri, verdeckt Peter Mair.

Die Freiwillige Feuerwehr Naturns lädt alle Bürgerinnen und Bürger zum Zeltfest mit den Original Südtiroler Spitzbuam ein.

Freitag, 28. bis Sonntag, 30. Mai 2010

Wir freuen uns auf Euer Kommen!



Naturns Kultur- und Freizeit GmbH

Jahresprogramm für kulturelle Veranstaltungen

Die Naturns Kultur- und Freizeit GmbH hat seit einigen Jahren eine ehrenamtliche Gruppe eingesetzt, die sich um die Planung der kulturellen Veranstaltungen bemüht.

Dieser Gruppe gehören neben dem langjährigen Präsidenten der Gesellschaft, Herrn Pircher Josef noch Frau Kuppelwieser Holzeisen Karoline, Frau Gapp Maria, Herr Mair Theo, Herr Susanna Alex, Herr Lamprecht Philipp, Herr Debiassi Heiner und Herr Stocker Valentin an.

Für das Jahr 2010 hat die die sog. „Kulturgruppe“ wieder versucht ein umfangreiches, vielfältiges und ansprechendes Programm auf die Beine zu stellen.

Dabei haben sich die Mitglieder im Auftrag des Verwaltungsrates zum Ziel gesetzt Bewährtes fortzuführen, die Zusammenarbeit mit den einheimischen Vereinen zu verstärken und auch einige neue Akzente in die Programmgestaltung mit einfließen zu lassen.

Bereits stattgefunden hat am 03. Jänner dieses Jahres das mittlerweile zur Tradition gewordene und bei der Bevölkerung sehr beliebte Neujahrskonzert, über dessen Verlauf bereits im letzten Gemeindeblatt ausführlich berichtet wurde.

Weiters sind folgende Veranstaltungen für das Jahr 2010 vorgesehen:

15. April 2010: In Zusammenarbeit mit der öffentlichen Bibliothek: Musikalischer Märchenabend für Erwachsene: „Wie Mann und Frau zueinander fanden“

Immer wenn Literatur und Musik zusammentreffen, bietet sich eine Zusammenarbeit zwischen Bibliothek und Naturns Kultur & Freizeit geradezu an. Die Märchenerzählerin Leni Leitgeb trägt Märchen vor für Erwachsene ganz nach dem Motto: „Haltet die Uhren an. Vergesst die Zeit. Ich will euch Geschichten erzählen“ und der Gitarrist und Komponist Ossi Pardeller sorgt für die musikalische Umrahmung dieses wundervollen Abends.

15. Mai 2010: Konzert In Laetitia gemeinsam mit dem Kirchenchor St.

Zeno Naturns: In Memoriam Hermann Kristanell.

Hermann Kristanell (1901 – 1977) war Komponist u. Musiker, der vorzüglich die literarischen Texte seiner Brüder Adolf und Luis Kristanell in eine einfache musikalische Liedform brachte. Dies waren vornehmlich ein- aber auch mehrstimmige Kompositionen mit Klavierbegleitung. Darunter entstand auch das „Naturner Lied“, dessen Text aus der Feder von Luis Kristanell stammt. Hermann Kristanells Enkelin Norma Schaller Avogaro hat in mühevoller Recherchearbeit sein gesamtes Liedgut gesammelt, teilweise „restauriert“ u. überarbeitet und in einer Gesamt-Publikation veröffentlicht. Im Rahmen dieser Buchpräsentation findet ein Gemeinschaftskonzert der beiden Naturner Chöre In Laetitia und St. Zeno Naturns statt, wobei hauptsächlich Lieder aus der Feder von Hermann Kristanell zu hören sein werden.

Träger des Projektes ist der Frauenchor In Laetitia, die Kultur- und Freizeit GmbH beteiligt sich als Kooperationspartner im Bezug auf die Organisation.

Juni 2010: Kunstaussstellung mit den Künstlern Erich Kofler Fuchsberg u. Werner Gasser

Die Kunstaussstellung der beiden modernen Künstler sollte als einmalige Inszenierung (Film, Projektion) in der Werkshalle der Etschwerke Naturns stattfinden.

Erich Kofler Fuchsberg

wurde 1957 geboren und lebt in Naturns. Er studierte an der Akademie der Bildenden Künste in Wien bei Max Melcher. Einzelausstellungen waren in der Bozner Galerie Museum 1985, im Wiener Museum für Moderne Kunst 1988, im Rahmen der Biennale von Udine 1993 und in der Feldkircher Galerie Jochum, 1993 zu sehen. Im selben Jahr gewann der Künstler den Preis der Tiroler Sparkasse beim Österreichischen Graphikwettbewerb.

Werner Gasser

1969 in Meran geboren, 1984 Kunstlehranstalt in St. Ulrich Gröden, 1990 Hochschule für Musik und Darstel-



lende Kunst „Mozarteum“ Salzburg, 1992 Akademie der Bildenden Künste Wien, Meisterklasse Michelangelo Pistoletto, 1993 Studienaufenthalt in New York, 1996 Diplom an der Akademie der Bildenden Künste Wien, 1998 Arbeitsstipendium für New York, 2003/04 Arbeitsstipendium für Berlin; lebt und arbeitet in Berlin und Meran

Rege Ausstellungstätigkeit seit 1992 in Bozen, Innsbruck, Wien, Berlin, Hamburg, Bologna.

24. Juli 2010: Kleines, offenes Sommerkonzert mit dem Aluna Quartet

Ihre Musik sei wie Zappen im Fernsehen - man wisse nie, was als Nächstes kommt, sagen sie selbst augenzwinkernd, wenn sie gebeten werden, ihren Stil zu beschreiben. Und wirklich: Von der brasilianischen Samba über ägyptische Klänge, melancholische italienische Balladen und jiddische Chansons landen die

vier ausgezeichneten Musiker ganz schnell und wie selbstverständlich bei der wiegenden Alt-Wiener Tanzweise „Liebesleid“ von Fritz Kreisler. Die instrumentale Zusammensetzung des „Aluna Quartets“: Bratsche, zwei Gitarren und Kontrabass, dazu vier singfreudige Stimmen. Acht Instrumente sozusagen, eine Kombo, nur eben zu viert und ohne Schlagzeug.

Schon fügt sich alles zusammen. Ein Alleinunterhalter, der ein Ensemble braucht, ein Klassiker, der improvisieren will, ein Jazz-Gitarrist, der spielen will und ein Kontrabass, der das alles zusammenhält.

4. August 2010: Oldie's Night mit DJ Schalli am Burggräflerplatz in Naturns

Die Oldie's Night ist eine lobenswerte Initiative ausgehend vom Naturnser DJ Schalli und vieler seiner Freunde und freiwilligen Helfer, die es sich zur Aufgabe gemacht haben, in einer lauschigen Sommernacht die „Jung Gebliebenen“ zu einem gemütlichen gemeinsamen musikalischen Abend einzuladen zu Speis und Trank und Tanz zu Oldie-Klängen aus den 60er, 70er und 80er Jahren. Träger dieser Veranstaltung ist der Naturnser Kotelettenverein, der für das leibliche Wohl der Gäste und die musikalische Umrahmung sorgt.

8. August 2010: Konzert des Kreativ-Ensemble „Die Vier Jahreszeiten“ (Vivaldi) in der Freilichtarena des Bürger- u. Rathauses Naturns

Das Kreativ-Ensemble wurde 1983 gegründet und setzt sich aus Instrumentalsolisten namhafter italienischer Orchester (Bozen, Verona, Padua) zusammen. Es tritt als Streichquartett in der Grundformation, sowie als Quintett und Oktett auf. Das Ensemble arbeitet mit berühmten Vokal- und Instrumentalsolisten für die Aufführung von bedeutenden Werken der Kammermusik vom 18. Jh. bis heute zusammen.

14. August 2010: Naturns Blues Festival am Waldfestplatz Naturns. In Kooperation mit dem Verein Blueshot.

Das „Naturns Blues Festival“ findet heuer zum zweiten Mal statt und wird wiederum Blues Musiker und Blues Begeisterte aus Südtirol und Umgebung zu einer „Langen Nacht des Blues“ in Naturns zusammenführen. Diesmal tritt der neugegrün-

dete Verein „Blueshot“ als Trägerverein auf und organisiert die verschiedenen Musikgruppen. Der Kooperationspartner Naturns Kultur & Freizeit GmbH unterstützt bei Werbung, Verwaltung, usw. Das Festival beginnt am Samstag Abend mit dem Konzert von mehreren Blues-Bands aus Südtirol und wird abgerundet mit der bekannten „Incredible Southern Blues Band“ als „Highlight“ des Abends.

Das Festival findet im Freien, auf dem Waldfestplatz von Naturns in lauschiger Atmosphäre statt. Bei schlechter Witterung kann in das Bürger- und Rathaus ausgewichen werden.

Folgende Blues-Gruppen sind vorgesehen: Bolzano City Blues, S.I.-Band, Spolpo Blues Band, Bethlehem, Incredible Southern Blues Band

19. August 2010 Konzert der Stadtkapelle Bozen unter der Leitung von Alexander Veit

Die Stadtkapelle Bozen wurde im Jahre 1919 gegründet. In all den Jahren gab es viele Kapellmeister, welche die Kapelle beeinflusst und motiviert, gebildet und geführt haben. Die Stadtkapelle Bozen unter der Leitung des jetzigen Kapellmeisters Alexander Veit gilt als eine der renommiertesten Musikkapellen des Landes. Die Kapelle besteht aus 48 Musikanten und spielt des Öfteren auch vor großem internationalen Publikum. Vor allem der Kapellmeister Alexander Veit präsentiert immer neue herausfordernde Musikprogramme, die der Kapelle bereits viele Preise u. Auszeichnungen beschert haben.

August 2010: Oper: „Barbiere di Sevilla“ (Rossini), mit dem Orchestra Filarmonica Italiana unter Leitung von Prof. Arigoni

Das renommierte Orchestra Filarmonica Italiana unter der Leitung von Prof. Arigoni wird auch diesen Sommer mit diversen Operaufführungen auf Turnee gehen.

Nach dem großen Erfolg letzten Sommer beim Naturns-Opera-Festival wo wir drei Opern (Tosca, Carmen, Nabucco) im Abstand von 2 Wochen aufführen ließen, wagen wir uns heuer (auch aufgrund der Kosten) nur an eine Aufführung: Il Barbiere di Sevilla von Giacomo Rossini. Die Operaufführung wird bewusst auf die Jahresmitte platziert, um neben dem einheimischen Publikum



auch den italienischen Urlaubern einen besonderen Augen- und Ohrenschmaus zu bieten.

September 2010: Konzert Duo Enßle-Lamprecht mit Philipp Lamprecht und Anne-Suse Enßle

Pfeifer und Trommler - das sind Anne-Suse Enßle und der Naturnser Philipp Lamprecht. Das spritzige Duo spielt sich durch die musikalischen Gassen zeitgenössischer und alter Musik, vorbei an verschiedensten Stilistiken und umschmeichelt das Ohr mit einer Vielzahl verschiedener Instrumente, erstaunlicher Virtuosität – kurz, hohem künstlerischen Anspruch. Im Jahr 2008 in Salzburg gegründet, erarbeitete sich das Ensemble schnell ein breit gefächertes Repertoire. Im April 2009 nahmen sie am Internationalen Gaudeamus Wettbewerb für die Interpretation zeitgenössischer Musik in Amsterdam teil und erreichten das Halbfinale. Seit kurzem sind sie Stipendiaten des PE-Förderkreises Mannheim.

Die ungewöhnliche Besetzung ist der besondere Reiz dieses Duos. Quirlig und einfallsreich in ihrem Spiel und in der Wahl des Repertoires präsentieren sich die jungen Musiker ihrem Publikum. Im Dienste

der Kunst bemühen sie sich sowohl um die Pflege alter Musik als auch um die Aufführung der Werke unserer Zeitgenossen. Die Spielfreude der Interpreten macht einen Konzertabend zu einer außergewöhnlichen Klangerfahrung.

September 2010: Junges Theater 2010 „Eingeklemmt – Generation Twixter“

Regie von Selma Mahlkecht. In Kooperation mit Volksbühne Naturns (4 Aufführungen)

Selma Mahlkecht ist eine junge anerkannte Autorin aus Naturns und arbeitet zur Zeit mit den talentierten Jugendlichen aus dem jungen Schauspiel-Ensemble kWer-Theater an dem Theaterprojekt Junges Theater 2010: Das Projekt beschäftigt sich mit Phänomenen unserer Gegenwart, mit denen immer mehr junge Menschen konfrontiert sind: prekäre Arbeitsbedingungen, „Generation Praktikum“, Zukunftsängste, Versagensängste, Angst vor dem Übernehmen von Verantwortung, Frustration und Resignation, Rückzug in eine Art „Kokon“ (auch als „Cocooning“ oder „Hikikomori“ bekannt), immer längeres Wohnen bei den Eltern, daraus entstehende Konflikte, Schaffen einer Gegenwelt durch die neuen Medien (vor allem durch das Internet), daraus folgend Computersucht, Spielsucht, Pornosucht, gestörte Kommunikation.

Hinterfragt werden soll auch der Brückenschlag zwischen den jungen Leuten und der Welt der Erwachsenen. Beim Entwickeln des Stücks spielen auch die gesammelten Erfahrungen der Darsteller eine Rolle. Gespielt werden soll auf verschiedenen sprachlichen Ebenen, um dadurch die Innen- und Außenwelt der Figuren zu reflektieren.

14. Oktober 2010: Großes Herbstkonzert der Musikkapelle Naturns gemeinsam mit den Kirchenchören St. Zeno-Naturns und Tabland-Staben

Eine Gemeinschaftsproduktion der Musikkapelle Naturns mit den beiden Kirchenchören St. Zeno-Naturns und Tabland-Staben. Dieses mittlerweile traditionelle Großereignis in der Naturnser Musikszene sorgt immer wieder für voll ausgelastete Säle und Riesenbegeisterung beim Publikum. Insgesamt beteiligen sich über 50 Musiker und ca. 60 Sänger an diesem Konzert. Es wird jedes Jahr in Zusammenarbeit von Kapellmeister

Josef Hanny und Chorleiter Josef Pircher ein anspruchsvolles Musikprogramm erarbeitet, welches dem Publikum einen unvergesslichen musikalischen Konzertabend garantiert.

16. Oktober 2010: Kirchenkonzert in der Pfarrkirche St. Zeno Naturns mit dem Classic Quintett von Alexander Veit mit Martin Rabensteiner (Orgel)

Das bekannte, musikalisch anspruchsvolle Classic Quintett unter der Leitung von Alexander Veit bringt im besonderen Rahmen der Naturnser Pfarrkirche St. Zeno ein Konzert mit Werken von W.A. Mozart, L.v. Beethoven, J.S. Bach, G.P. Telemann, J. Haydn, A. Vivaldi und vielen anderen.

Der musikalische Leiter Alexander Veit übt sehr vielfältige musikalische Tätigkeiten aus. Hauptberuflich als Direktor der Musikschule Meran des Institutes für Musikerziehung tätig, wirkt er als Gastdirigent und Juror bei diversen Wettbewerben. Darüber hinaus steht er sowohl dem „Classic Ensemble“ als auch dem international bekannten Eliteblasorchester „Symphonic Winds“ als Dirigent vor. Die schöne alte Pfarrkirche zum hl. Zeno in Naturns, vor 500 Jahren im spätgotischen Stil erbaut, zeichnet sich durch eine hervorragende Akustik aus. Gleichzeitig verfügt das Gotteshaus über eine herrliche Orgel, die im Jahre 1993 von der Firma Mathis (Schweiz) erbaut wurde. Mit dem bekannten Organisten Martin Rabensteiner wird dieses Kirchenkonzert sicher zu einem nachhaltigen Erlebnis werden.

November 2010: Fotoausstellung mit Naturnser (Amateur-)Fotografen

In der Galerie im Bürger- u. Rathaus werden im November Fotografien von Naturnser Hobbyfotografen, Amateurfotografen oder aus privaten Fotosammlungen ausgestellt. Die Ausstellung wird unter Supervision der Grafikerin u. Lehrerin Maria Gapp organisiert und wird, je nach Anzahl der ausgestellten Fotografien, 2 bis 3 Wochen geöffnet bleiben.

Naturns hat eine Menge begeisterter Amateurfotografen und Fotosammler, denen die Möglichkeit geboten werden soll, ihre privaten Schätze der Öffentlichkeit vorzustellen.

Dezember 2010: Bilderflohmarkt mit Bildern von Vinschger Amateurma-



lern im Rathaus-Innenhof

Die Künstlerin Germana Fleischmann hält viele Kurse für Amateurmaler aus Naturns u. dem Vinschgau ab. Zur Weihnachtszeit wird sie ihren „Kunstschülern“ die Möglichkeit bieten, ihre Bilder zum Thema Winter, Weihnacht auf einem Bilderflohmarkt zur Schau zu stellen und zu verkaufen. Dazu bietet der Innenhof der Bürger- u. Rathauses einen idealen Rahmen, ein wenig geschützt vor dem Vinschgerwind können sich die Maler und Kunstliebhaber austauschen und vergleichen.

Alle Naturnserinnen und Naturnser, aber auch alle Gäste und Feriengäste sind ganz herzlich eingeladen. Natürlich würden sich die Organisatoren freuen, Sie bei der einen oder anderen Veranstaltung begrüßen zu dürfen. (vs)

Musikkapelle Naturns



Frühjahrskonzert

am Samstag, den 20. März 2010 um 19 Uhr im Bürger- und Rathaus Naturns



Fotos: Klaus Huber

Programmfolge

Procession of the Sardar

Aus der Suite Nr. 1 Op. 10

American Suite

1. Andante con moto, 2. Moderato alla Polacca, 3. Finale-Allegro

Konzert für 4 Hörner und Blasorchester

1. Allegro maestoso, 2. Adagio, quasi Andante, 3. Allegro vivace

M. Ippolitov - Ivanovov

Arr. Jose Schyns

Antonin Dvorak

Arr. Johan de Meij

Heinrich Hübler

Arr. Josef Gnos

Illyrian Dances

Rondo, 2. Aubade, 3. Gigue

Shirim

A. Klezmer Rhapsodie

Robin Hood

Filmmusik aus "Prince of Thieves"

Springtime in Berlin

Ouverture

Gui Woolfenden

Piet Swerts

Michael Kamen

Arr. Erik Debs

Kees Vlak

Obmann: Paul Huber

Kapellmeister: Josef Hanny

Sprecherin: Helene Höllrigl

Eintritt: Freiwillige Spende

Einblicke in das Programm des Frühjahrskonzertes 2010 der Musikkapelle Naturns

Im ersten Konzertteil werden Werke aus der musikalischen Romantik vortragen. Zu Beginn erklingt ein Stück aus der Suite Nr. 1 des russischen Komponisten Mikhail Ippolitov-Ivanov: „Procession of the Sardar“ (Prozession des Zaren), ein Stimmungsbild aus seinen kaukasischen Skizzen. Sein Handwerk lernte der Komponist beim russischen Meister Rimsky Korsakov. Es folgen drei Sätze aus der „American Suite“ von Antonin Dvorak. Die in ihrem Ursprung fünfsätzige Suite schuf Dvorak in New York, wo er zwischen 1892 und 1895 unter anderem als künstlerischer Leiter des Konservatoriums wirkte. Auch in seinem Gastland holte er sich Inspirationen aus der dortigen Volksmusik. Einen besonderen Höhepunkt bildet

das nächste Stück des heurigen Frühjahrskonzertes, das „Solokonzert für vier Waldhörner und Orchester“ von Heinrich Hübler. Das hochromantische Werk hat der Schweizer Militärkapellmeister Josef Gnos für Blasorchester vortrefflich bearbeitet. Wir werden das dreisätzige Werk mit Solisten aus den eigenen Reihen vortragen. Diese Herausforderung haben David Fliri, Stefan Gritsch, Andreas Hell und Markus Ladurner angenommen. Wir beginnen den zweiten Teil des Jahreskonzertes mit den „Illyrischen Tänzen“, des Briten Guy Woolfenden. Diese vitale Komposition ist als Pflichtstück der kommenden Wertungsspiele des VSM Ende Mai dieses Jahres vorgehene. Das nächste Stück ist die Klezmer

Rhapsodie mit dem Titel „Shirim“ des holländischen Komponisten Piet Swerts. Beeindruckend ist der Aufbau des Werkes, es steigert sich von sanften Liedthemen allmählich zu sprühenden Tanzrhythmen. Ein kurzes effektvolles Stück Filmmusik des berühmten amerikanischen Komponisten Michael Kamen wird als nächstes erklingen. Die prunkvolle Musik entstand zum Film „Robin Hood – Prince of Thieves“. Den offiziellen Abschluss des Konzertes bildet eine von Temperament und Lebensfreude sprühende Ouverture „Springtime in Berlin“ des holländischen Komponisten Kees Vlak. Alle Register der Kapelle sind nochmals gefordert und kommen zur vollen Entfaltung. (Josef Hanny)

INFORMAZIONI IN BREVE

Dalla pagina del sindaco

Per migliorare la situazione di viabilità e limitare i disagi da traffico nel nostro paese c'è ancora molto da fare. I problemi che noi dobbiamo affrontare sono di grande attualità per tutte le amministrazioni comunali.

Nonostante la realizzazione delle due gallerie di circonvallazione, i problemi del traffico non sono per noi ancora del tutto risolti. L'obiettivo centrale rimane quello di tenere il flusso del traffico lontano dal centro e dalle zone abitate. Sappiamo che non si risolvono i problemi deviando il traffico da una via all'altra ma che è necessario seguire un concetto globale e realizzarlo per gradi.

Siamo riusciti per esempio a migliorare la situazione nella zona scolastica, in via Campi, ed in altre zone circostanti il centro con l'allestimento di marciapiedi, attraversamenti pedonali e parcheggi. Sempre in questo concetto rientra la futura realizzazione di un collegamento diretto della strada statale con le zone produttive, partendo dalla rotonda, proseguendo lungo l'argine dell'Adige e con un successivo prolungamento del percorso attraverso una galleria sotto il fiume che porterà direttamente al magazzino frutta; quest'ultimo è infatti da considerare come prima fonte di traffico. Con questa grande opera si potranno sgravare, oltre all'incrocio del cimitero con l'ex via dell'industria, oggi via Gustav-Flora, anche la stretta sul Ponte d'inverno (della stazione) e tutta la parte di Cirlano nuova. Questa soluzione, condivisa dai cittadini più direttamente coinvolti, migliorerebbe la vivibilità anche alla stretta di Compaccio e nelle zone di entrata e uscita paese.

Essendo questo tuttavia un progetto a lungo termine saranno prese nel frattempo alcune misure che renderanno più agevole a pedoni e ciclisti l'attraversamento del ponte a Naturno.

Nel mese di dicembre al Centro comunale ha avuto luogo un incontro informativo di alcuni rappresentanti dei diversi settori del nostro paese in collaborazione con un esponente dell'Eurac in cui si è parlato di **"Nachhaltigkeit"**. Questa nuova parola si usa in un contesto teorico allo scopo di appurare quanto lo sviluppo nel nostro paese sia costato in termini di risorse vitali disponibili. Noi non possiamo pensare soltanto all'oggi dobbiamo invece preoccuparci di lasciare disponibilità di risorse alle generazioni future.

Si sono formati tre gruppi di lavoro, orientandosi alle colonne portanti di questa valutazione ovvero l'ambito economico, quello ecologico e quello della politica sociale.

Entro marzo sarà dato il via ai lavori del tratto di **pista ciclabile** che dal Ponte di Cirlano arriverà alla stazione di Stava e che correrà sull'argine destro dell'Adige a lato della linea ferroviaria. Accanto al ponte di Cirlano si costruirà una passerella per ciclisti e pedoni. Il costo dell'opera, finanziato dalla Comunità burgraviale, ammonterà a 1,8 milioni di euro.



Gran parte del legname utilizzato per il **teleriscaldamento** proviene dai boschi di Naturno. Nel 2009 sono stati distribuiti 3,5 milioni di kWh di energia termica ai 10 edifici pubblici ad esso collegati

Infrastrutture	kWh
Piscine	1.459.720
Scuola Media	301.310
Asilo	147.257
Scuola elementare	199.120
Centro Comunale	366.720
Canonica	105.205
Centro Giovanile	30.051
Casa di Riposo/Distretto Socio Sanitario	438.500
Caserma Vigile del Fuoco/Croce Bianca	278.670
Campi da Tennis coperti	77.200
	3.403.753

Rifiuti

Anche per l'anno 2010 il Comune verrà incontro alle famiglie con delle riduzioni sulle imposte per la raccolta dei rifiuti nei casi in cui siano presenti bambini fra 0 e 2 anni. Per ogni bambino sarà concessa una riduzione di 480 litri qualora si superi il volume minimo per una famiglia, pari a 240 litri per persona. Il calcolo verrà effettuato automaticamente all'atto della registrazione della nascita di un figlio presso l'ufficio anagrafe. Tale riduzione scade al compimento del secondo anno di età.

Rifiuti solidi urbani

Il giorno di raccolta su tutto il territorio comunale è il venerdì.

Bidoni verdi

Durante l'inverno la raccolta dei rifiuti organici viene effettuata soltanto il giovedì su tutto il territorio comunale. Probabilmente dalla settimana prima di Pasqua fino ai primi di novembre la raccolta dei rifiuti organici verrà effettuata di nuovo due volte la settimana e precisamente il martedì e il giovedì.

Lavaggio bidoni verdi

Il lavaggio dei bidoni verrà effettuato anche quest'anno. Le date verranno pubblicate più avanti.

Sacchi biodegradabili

Sono a disposizione dei sacchi biodegradabili (240 l) al prezzo di 0,90 € l'uno da ritirare all'Ufficio Imposte. Il loro uso servirà a proteggere i bidoni e ne agevolerà notevolmente la pulizia. Il costo verrà addebitato sulla cartella dell'imposta per i rifiuti.

Punti di raccolta

Si informa che sia i bidoni verdi che quelli per la raccolta dei rifiuti solidi verranno svuotati solamente nei punti di raccolta. Si prega, inoltre, di portarli ai suddetti punti la sera precedente o fino alle 4.00 del giorno di raccolta e di ritirarli il più presto possibile.

Attenzione a non scambiare i bidoni.

Centro riciclaggio

Gli orari di apertura rimangono come per il passato (ogni lunedì e mercoledì dalle 13.30 alle 17.30 e ogni primo e ultimo sabato del mese dalle 08.30 alle 11.30).

Pregiamo quanti devono consegnare grossi quantitativi di rifiuti ingombranti di evitare le ore di punta (Informazioni tel. n. 348 4984759 Roland Parth).

Centro compostaggio

I privati possono scaricare gratuitamente fino a 1.000 kg di materiale di portatura all'anno da lunedì a venerdì dalle 08.00 alle 12.00, tel. n. 0473 660170.

Per ulteriori informazioni rivolgersi all'Ufficio Imposte, tel. n. 0473 671391 o consultare il sito del Comune www.naturno.eu. (gp)

Dopo più di 30 anni dall'entrata in funzione sono necessari dei lavori di riparazione. Durante il periodo di chiusura dell'**Acquavventura** verranno restaurata piscina esterna e quella dei bambini.

I lavori per la realizzazione del **parco giochi di Compaccio** dovrebbero prendere il via già nella primavera del 2010. Il primo dei due lotti riguarda il complesso polifunzionale.

I locali espositivi del **Parco Naturale del Tessa** saranno nuovamente aperti al pubblico a partire dal 30 marzo. La mostra, con il materiale esposto, offre soprattutto ai più piccoli, ma non solo, la possibilità di acquisire informazioni sulla natura e sul paesaggio e di avvicinarsi in maniera più consapevole all'ecologia. Nell'ambito delle manifestazioni per l'anno internazionale della biodiversità, verranno allestite delle mostre straordinarie. Ad inaugurare la stagione sarà una mostra dedicata al lupo. Chi volesse ammirare uno di questi animali dal vivo, non deve assolutamente mancare all'apertura, venerdì 9 aprile alle 15:00. In agosto sarà la volta del cinghiale ed in ottobre il tema sarà, appunto, la biodiversità, ovvero la varietà di organismi viventi in un ecosistema. Ogni martedì e giovedì ci sarà la possibilità di partecipare ad escursioni naturalistiche. Informazioni sul programma completo di attività ed escursioni si possono avere telefonando allo 0473 668201.

Orario: da martedì a sabato dalle 9:30 alle 12:30 e dalle 14:30 alle 18:00. Nei mesi di luglio, agosto e settembre aperto anche la domenica.

Per Pasqua, dopo la pausa invernale, riapre i battenti il **museo di S. Procolo** e rimarrà aperto fino all'inizio di

Appuntamento al Centro Comunale con la Banda Musicale di Naturno sabato 20 marzo 2010 alle ore 19.00 per il

Concerto di Primavera

(vedi programma pagina 28).



novembre, osservando il seguente orario: da martedì a sabato 9.30 -12.00 e 14.30 - 17.30. **Chiesa di S. Procolo:** da martedì a domenica 9.30 -12.00 e 14.30 - 17.30, aperta nei giorni festivi.

Il 1° di aprile si aprirà l'impianto di **golf su pista** che rimarrà in funzione fino al 31 ottobre. Lunedì è giorno di riposo, fatta eccezione per periodi di forte afflusso di giocatori dove sarà aperto tutti i giorni (da metà luglio a fine agosto e i lunedì di Pasqua e di Pentecoste). Ci saranno molti appuntamenti importanti per la nostra squadra su scala nazionale ed internazionale ed anche per Seniores e Juniores.

È disponibile un **Buono/famiglia** sotto il testo integrale in lingua tedesca a pagi-

na 15 che permetterà di effettuare gratuitamente un giro di prova su tutto il percorso.

Anche quest'anno la società Cultura e Tempo Libero ha messo in calendario un nutrito programma che comprende concerti, mostre fotografiche e d'arte. In agosto, nella sala comunale, verrà rappresentata l'opera *Il Barbiere di Siviglia*. Molte altre manifestazioni sono previste per i mesi estivi.

I Vigili di Fuoco volontari di Naturno invitano alla grande festa sotto il tendone dal venerdì 28. alla domenica 30. maggio prossimi con la partecipazione del gruppo Südtiroler Spitzbuam (domenica entrata gratuita). (ldv, ca)

Confermato il servizio Nightliner - nuovi orari e percorsi ottimizzati

La sicurezza dei giovani in primo piano

E' confermato per un ulteriore anno il servizio „Nightliner“, con nuovi orari e percorsi ottimizzati. In tal modo i giovani avranno ancora la possibilità di poter viaggiare in sicurezza di notte con i mezzi del trasporto pubblico. Dopo il periodo di prova dell'anno scorso il servizio è stato riorganizzato e adattato alle esigenze dell'utenza.

A partire dal prossimo 6 marzo 2010 ogni sabato sera sino alle prime ore del mattino successivo circoleranno cinque autobus nei comprensori della Val Venosta e del Burgraviato. Le corse notturne sono sincronizzate con gli orari dei treni e bus della tratta Merano-Malles, del bacino di Merano, della Val d'Ultimo e della Val Passiria, con fermate presso i punti di ritrovo maggiormente frequentati dai giovani garantendo loro un rientro a casa sicuro.

Autobus e percorsi

Due autobus serviranno la linea Malles-Merano transitando per Parcines paese (novità) e Lagundo paese. Nel comprensorio di Merano è in servizio una linea circolare Merano-Lagundo-Marlengo-Lana-Postal-Gargazzone-Merano con collegamenti orari in entrambe le direzioni. La stazione ferroviaria di Merano fungerà da nodo e punto di interscambio da e verso le valli laterali. La Val Passiria è percorsa da due autobus che transitano per il paese di Tirolo. Dalla Val d'Ultimo e da Verdines/Scena è prevista una corsa.

Biglietti e tariffe

Titoli di viaggio ammessi per il "Nightliner":

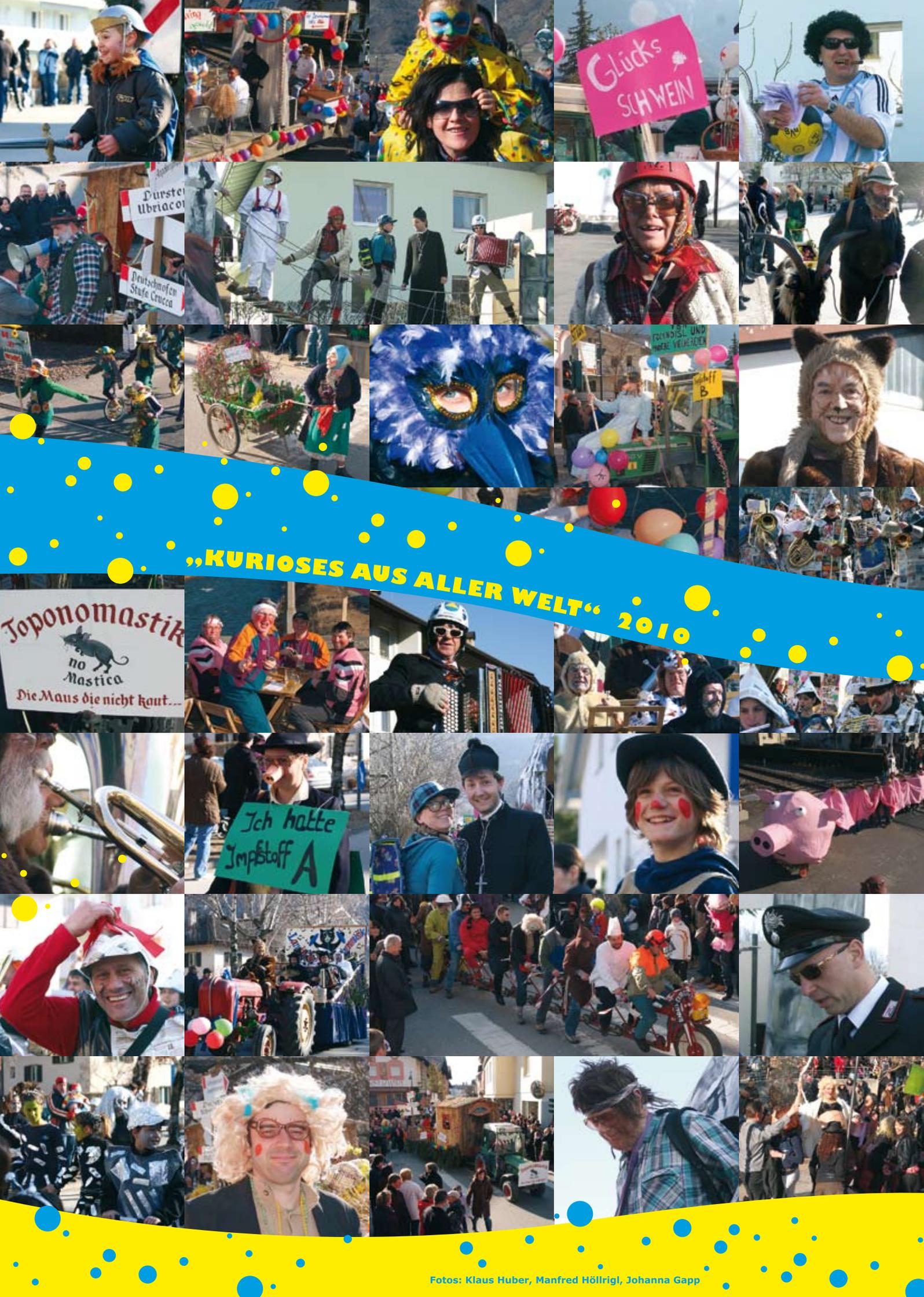
Corsa singola	2,50 Euro
Biglietto notturno	4,00 Euro
Biglietto 10 notti	25,00 Euro

Le relative carte valore ed i biglietti di corsa singola sono in vendita presso gli sportelli del Trasporto Integrato Alto Adige oppure direttamente a bordo degli autobus che effettuano il servizio "Nightliner".

L'iniziativa „Nightliner“ è promossa dall'Assessorato alla mobilità e dalla Comunità Comprensoriale Burgraviato in collaborazione con l'associazione giovanile "Nachtverkehr". In particolar modo l'Assessore provinciale Widmann sostiene e promuove il progetto.

Nell'ambito di una conferenza stampa, che si terrà a fine febbraio 2010, saranno presentati in dettaglio i percorsi e gli orari. Prima dell'avvio del servizio verranno inoltre distribuiti pratici orari tascabili e volantini informativi.

Per ulteriori informazioni consultare il sito web www.nightliner.bz.it. (Martin Stifter)



„KURIOSES AUS ALLER WELT“ 2010

Toponomastik
no Nastica
Die Maus die nicht kaut...

Ich hatte
Impfstoff A

Glücks
SCHWEIN

Durster
Ulbrico

Deutsches
Stufe Croce

1981
FOLKISCH UND
HIER VERLEBET
Schiff
B